

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 261.

Donnerstag den 18. September.

1862.

Bekanntmachung.

Der an der äußeren Frankfurter Straße, diesseit des Ochsenwehgrabens, zwischen der Chaussee und der Elster liegende Platz, der sogenannte Ochsenstand, soll in der von uns festgestellten Begrenzung auf drei Jahre von Michaelis dieses Jahres ab verpachtet werden. Der Platz hat an der Frankfurter Straße ungefähr 88 Ellen Fronte und im Ganzen einen Flächeninhalt von ungefähr 5340 Quadratellen. Wir fordern Pachtlustige auf, **Donnerstag den 18. September 1862**, welcher von uns zum Licitationstermine anberaumt worden ist, **Vormittags 11 Uhr** bei der Rathsstube zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und sich sodann weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Pachtbedingungen nebst dem Situationsplane sind bei uns schon vor dem Termine einzusehen.

Leipzig, den 1. September 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

London und seine Gauen.

Folgende der „Deutschen Gemeinde-Zeitung“ entnommene Skizze über die gegenwärtig mehr als gewöhnlich besuchte und besprochene Metropole der Welt dürfte von Vielen mit Interesse gelesen werden.

London enthält nach der neuesten Zählung 2,803,034 Einwohner, also mehr als halb so viel Einwohner als ganz Bayern, über eine halbe Million mehr als alle Großherzogthümer in Deutschland zusammengenommen oder als das Königreich Sachsen, fast ebensoviel als das Kurfürstenthum und die Grafschaft Hessen, die 16 Herzog- und Fürstenthümer und die 4 freien Städte zusammen, somit so viele Einwohner als 22 deutsche Staaten insgesamt; es ist fast dreimal volkreicher als das Königreich Griechenland und um hunderttausend Seelen volkreicher als Dänemark mit allen seinen Beiländern, doppelt volkreicher als das Königreich Norwegen und volkreicher als Wien, Berlin, Paris und Rom zusammengenommen. Es ist wohl das erste Mal in der Welt, daß eine solche Masse Menschen auf einer Fläche von 4 deutschen Quadratmeilen zusammenwohnt. Man kann zwar kaum angeben, wo London eigentlich endigt, da es keine Art von einheitlicher Verwaltung hat und keine Behörde irgend einer Art sich auf die ganze Stadt erstreckt. Parlamentarisch genommen besteht London aus den Wahlbezirken City, Westminster, Marylebone, Finsbury, Lower Hamlets, Southwark und Lambeth, aber dies ist auch nur eine sehr fictive Beschreibung der Stadt, indem eine Menge umliegender Orte nach und nach von dem wachsenden Ungeheuer verschlungen werden, aber ihre eigene Verwaltung behalten. Die Post ist in derselben Verlegenheit über die Ausdehnung der Stadt und hat eigenmächtig dieselbe in eine innere und äußere getheilt, indem sie von dem General-Postamt aus einen inneren Zirkel von 3 engl. Meilen Radius und einen weiteren von 6 engl. Meilen Radius gezogen hat; der letztere bildet die äußere Stadt, enthält jedoch zum Theil mehr, zum Theil weniger, als man eigentlich zur Stadt zählt. Wollte man das, was gesetzlich zum Hafen von London gehört, zur Stadt rechnen, so würde sie noch viel ausgedehnter sein, denn dieser geht von der Southwark-Brücke an 30 engl. Meilen am Fluß hinab; allein diese Theile gehören größtentheils nur so weit zur Stadt, als sie den Hafenbeamten und der Gerichtsbarkeit der Wasserpolizei der City unterworfen sind.

Die Zunahme der Bevölkerung der eigentlichen Stadt, welche mehr als 400,000 Häuser enthält, beträgt in den letzten 10 Jahren im Ganzen 440,798 Köpfe, jährlich aber etwa 70- bis 80,000 Menschen, die nach Londoner Bauart und Gewohnheit 10- bis 11,000 neue Häuser erfordern. Die Größe dieser Bevölkerung und dieser Zunahme erscheint im ersten Augenblick unbegreiflich, denn nicht nur ist es an und für sich ein fast unerhörtes Verhältniß, daß eine Hauptstadt den zehnten Theil der Bevölkerung eines Reiches enthalte, und noch mehr, daß sie die Hälfte der jährlichen Zunahme der Gesamtbevölkerung für sich anspreche. Es scheint um so sonderbarer, wenn man die Abneigung der Engländer gegen London kennt. In Frankreich ist es der erste Wunsch eines jeden Menschen, in Paris zu wohnen, und nur die Unmöglichkeit hindert ihn, diesen Wunsch auszuführen; in London ist es

der erste Wunsch eines Jeden, auf dem Lande zu wohnen; hat er sich bereichert, so kauft er einen großen oder kleinen Landbesitz und kommt nur zu Geschäften oder auf einige Wochen in der modischen Zeit im Frühjahr in die Stadt; hat er es aber noch nicht so weit gebracht, so sucht er wenigstens einige Stunden außerhalb der Stadt zu wohnen. Aber die Anziehungskraft des Reichthums und der Macht dieser unbegreiflichen Stadt, die Größe der materiellen und moralischen Interessen, die hier ihren Mittelpunkt finden, die Thätigkeit des Handels und die Leichtigkeit, Arbeiten aller Art hier abzuliegen, sind so übermächtig, daß sie nothwendig viele Tausende von Menschen aller Art hierher führen. Dazu kommt, daß London nicht nur die Hauptstadt vom europäischen England, sondern von einem Colonialreiche ist, aus dem jährlich Tausende von Familien zurückkommen, die keinen Familiensitz in England haben und es daher bei weitem leichter und wohlfeiler finden, sich in London niederzulassen, wo für Bedürfnisse aller Art gesorgt ist wie nirgends in der Welt. So entstand vor einigen Jahren ein neues Quartier sehr schöner Straßen nördlich vom Park von Kensington, das den Namen Kleinstadt erhielt, weil es größtentheils von ehemaligen Officieren und Beamten von Indien bewohnt wurde, und in einem anderen neuen Quartier, das gegen Hammersmith hin gebaut worden war und sich vor Kurzem bevölkerte, waren fast alle Häuser von aus Australien zurückgekommenen Colonisten gekauft worden. Es macht der englischen Selbstverwaltung die größte Ehre, daß für das Bedürfnis einer so zunehmenden Bevölkerung auf die natürlichste Art und wie von selbst gesorgt wird, ohne daß die Regierung oder selbst die locale Municipalität sich darein mischt. Wenn man bedenkt, mit welcher Gewaltthätigkeit und Verschwendung in Paris, mit welcher Langsamkeit und Schwere in Wien für eine unendlich kleinere Ausdehnung der Stadt gesorgt wird, so erstaunt man, zu sehen, wie in London die Dinge fast wie durch ein Naturgesetz vor sich gehen und aus dem Boden zu wachsen scheinen und überall neue Quartiere entstehen, die mit Wasser, Gas und Allem versehen werden, und wie die Größe der Operationen einen Menschenverstand und eine Leichtigkeit dabei eingeführt hat, welche die Regierungswisheit jener schreibseligen und viel geplagten Städte gänzlich zu Schanden machen. Denn das Resultat ist, daß in London der Bau der Häuser dem Bedürfnisse eher vorangeht, daß Jeder in den neuen Quartieren leicht eine seinen Mitteln und Bedürfnissen angemessene Wohnung findet, daß die Straßen schöner sind als sonst irgendwo und daß trotz der schwierigen Verhältnisse des Grundbesitzes die Wohnungen in London wohlfeiler sind als in jeder anderen großen Stadt. Der Miethzins kostet in London in dem größeren Theile der Stadt (mit Ausnahme der City) nur die Hälfte von dem, was er in Paris und in Wien (nicht nur in der inneren Stadt, sondern auch in den zugänglicheren Theilen der Vorstädte von Wien) kostet, während die Häuser bequemer und gesunder sind als in diesen beiden Städten. Die Häuser- oder vielmehr Städte-Fabrikation geht um den ganzen äußeren Umkreis der Stadt vor sich und das Verfahren ist überall dasselbe. Niemand oder wenigstens fast Niemand baut selbst ein Haus, mit Ausnahme einiger sehr reicher Leute, deren Zahl in der Masse des hiesigen Bauwesens kaum in Betracht

kommt. Es ist im Gegentheil so weit gekommen, daß es kaum noch der Mühe werth ist, eine Straße zu bauen, obgleich dieß auch noch vorkommt, sondern ein rechter Bauunternehmer findet es vortheilhafter, ein ganzes Quartier zu bauen, das Straßen für reiche, für wohlhabende, für mittlere und arme Leute enthält. Jede Seite eines Straßenviertels stellt gewöhnlich ein architektonisches Ganzes dar, das eine Facade bildet und im Inneren in gleichförmige Häuser abgetheilt ist, mit der Ausnahme, daß die Eckhäuser gewöhnlich geräumiger sind. Häuser erster Klasse bilden oft einen Square, d. h. ein hohles Biered, das in der Mitte einen Garten hat, zu dem die Anwohner des Square Schlüssel haben, oder sie bilden Halbmonde oder Terrassen, d. h. sie sind von der großen Straße durch einen Streifen von Gartenanlagen getrennt, hinter denen die Anfahrt zu den Häusern herumläuft. Häuser zweiter Klasse stehen meistens in kleinen Gärten, die zu ihnen gehören, die dritter Klasse haben zwischen sich und der Straße einen kleinen Garten, aber keine Anfahrt. In allen diesen giebt es keine Kaufläden. Häuser mit Buden bilden eigene Straßen, welche theils die großen Durchfahrten und Arterien der Stadt sind, wo sich die reichen Läden finden, theils kleinere Nebenstraßen für die ärmeren. Diese systematische Vertheilung der Häuser nach Klassen ist dieselbe in allen neuen Stadttheilen, nur wechseln, je nachdem die Gegend mehr oder weniger modisch ist, die Zahlverhältnisse der Häuser erster und letzter Klasse; im Ost- und Südende der Stadt sind mehr Buden und Waarenhäuser, im Nord- und Westende mehr Privathäuser erster und zweiter Klasse. Ein Quartier dieser Art ist daher eher wie die Stiftung einer Colonie, bei der man darauf sehen muß, für alle Bedürfnisse zu sorgen und die Reichen und die Armen, die einander nöthig haben, in gehörigen Verhältnissen zusammenzubringen, so daß sie einander ohne zu großen Zeitverlust finden können.

Doch wir kommen etwas zu schnell an den Häuserbau, denn vor Allem muß der Unternehmer sich den Grund und Boden anschaffen, was keine ganz einfache Sache ist. Das Land um die Stadt herum gehört zum größten Theil einigen Körperschaften und großen Landbesitzern, z. B. den Universitäten Oxford und Cambridge, dem Bisthum London, dem Marquis von Westminster u. Diese verkaufen selten das Land, woran auch die speculirenden Unternehmer durchaus nicht hängen, weil der Ankauf das auszugebende Capital sehr beträchtlich vermehren würde, sondern sie vermieten es auf 30 bis 100 Jahre unter der Bedingung eines Grundzinses und des Zurückfalles der Häuser, die auf dem Lande stehen, an den Grundbesitzer nach Verlauf der Vertragszeit. Früher war es sehr gewöhnlich, auf 30 Jahre Land zu mieten, besonders für ärmere Quartiere; man bezahlte dabei einen sehr kleinen Grundzins, weil der schnelle Heimfall der Häuser den Grundbesitzer entschädigte. In neuerer Zeit aber haben beide Theile eingesehen, daß Verträge auf 70 bis 99 Jahre vortheilhafter sind; der Grundbesitzer verlangt eine größere Grundrente und der Unternehmer kann bessere Häuser bauen, weil das lange Amortissement weniger lästig ist. Ein Morgen Land in der Umgegend von London ist für Wiesen oder Gärten etwa 3 bis 4 Pfd. St. jährlich werth oder, wenn das Land für Pflanzschulen oder Gemüsegärten besonders gut gelegen ist, 6 bis 8 Pfd. St. Sobald es Bauplatz wird, steigt es auf 40 bis 60, vielleicht mehr, und mit der unausbleiblichen Bedingung des Rückfalles der Häuser nach der stipulirten Zeit. Dabei wird immer ausbedungen, daß die Häuser in gutem Zustande zurückfallen müssen, und dieß ist keineswegs eine bloße Formel, wie es wohl früher der Fall war, sondern wird jetzt streng eingehalten; denn gegen das Ende der Zeit kommt ein Baumeister von Seiten des Grundbesitzers, besichtigt die Häuser und läßt sie auf Kosten des zeitigen Besitzers repariren, anstreichen u. s. w. und der Betrag dieser Reparaturen wird von dem Miethbewohner bezahlt, der es seinerseits an der Mieth dem bisherigen Hausbesitzer abzieht. Die Zunahme an Vermögen und Einkommen, welches die Grundbesitzer um London herum im Verlaufe der Zeit und für die älteren Theile der Stadt schon seit langer Zeit an sich ziehen, übersteigt alle Berechnung. Es liegt ihnen daher auch daran, daß auf ihrem Grund und Boden die möglichst werthvollen Häuser gebaut werden, und sie lassen sich also, ehe sie einen Miethvertrag über Land eingehen, immer die Pläne vorlegen, verlangen so viel als möglich Häuser der besseren Classen und möglichst soliden Bau.

Je mehr sich die Stadt ausdehnt, um so mehr gewinnen natürlich die schon gebauten Theile an Werth und dieser steigt im Inneren der Stadt, wie z. B. in der City, auf das Unglaubliche. Diese bildet nämlich nur einen sehr kleinen Theil von London und hat nur 600 englische Morgen Oberfläche und das Bedürfnis an Raum für Bureaus der Compagnien, der Banquiers und Großhändler ist so groß, daß für ganz kleine Räume und oft nur für wenige Jahre unerhörte Summen geboten werden. So steht z. B. in der Nähe der Börse, in Cornhill, eine kleine Bude eines Obstverkäufers, die an die Bureaus einer Compagnie stößt, welche sich auszubreiten das Bedürfnis hat; sie bot dem Obstverkäufer 1000 Pfd. Sterl. jährlich für die noch übrigen Jahre seines Miethvertrages an, aber er verlangte 2500 Pfd. St. jährlich und sie sind nicht handelseinig geworden. Der Advocat der City hat vor

einiger Zeit bei Gelegenheit eines Processes erklärt, daß nach einem Durchschnitte von vielen Jahren die City, wenn sie Häuser gekauft habe, um öffentliche Verbesserungen anzubringen, wie beim Durchbruch neuer Verbindungsstraßen, den Grundbesitz zu 360,000 Pfd. St. für den Morgen bezahlt habe, und es ist der Fall vorgekommen, daß ein ganz kleines Stück Land in der City zu einem Preise verkauft wurde, zu dem ein Morgen 1,000,000 Pfd. St. gekostet hätte. Die Folge ist natürlich, daß die City sich nach und nach entvölkert, indem die Magazine und Bureaus den Platz einnehmen, der zu theuer zum Bewohnen geworden ist, und die Kaufleute außerhalb der Stadt wohnen und Niemand mehr in den Häusern schläft als wer zu ihrer Bewachung nöthig ist.

Doch wir kehren nach dieser Abschweifung zu unserem eigentlichen Thema, der Fabrication neuer Quartiere, zurück. Hat also der Bauunternehmer mit dem Grundbesitzer seinen Vertrag abgeschlossen, in welchem die Grenzen des gemieteten Landes, die Bedingungen der Grundrente und die Dauer des Vertrages, die Zahl und Arten der Häuser, die gebaut werden sollen, wahrscheinlich die Localitäten, die für eine Kirche und vielleicht eine Schule vorzubehalten seien, festgesetzt sind, so kann er ohne jegliche weitere Erlaubnis zu bauen anfangen, wobei er nur den Bestimmungen des Baugesetzes für die Stadt London nachzukommen hat. Dieses wurde in Folge von Klagen über ungesunde und gefährliche Bauten gegeben und enthält Bestimmungen über die Dicke der Mauern im Verhältniß zur Höhe der Häuser, über die Anlage der Kamine und Küchenfeuer und über Abzugsgräben. Die Ueberwachung der vorbeschriebenen Bestimmungen gehört den Municipalitäten der verschiedenen Stadtviertel, welche Inspectoren dazu ernennen, die das Recht haben, Aenderungen im Bau zu verlangen, wenn gegen die gesetzlichen Bestimmungen gebaut wird, im Nothfalle die angefangenen Häuser niederzureißen, wenn die Aenderungen nicht vorgenommen werden, und Reparaturen anzuordnen, wenn alte Häuser gefährlich zu werden drohen. Es ist keineswegs nöthig, daß der Unternehmer dem Inspector seinen Plan vorlegt, und im Allgemeinen thut er es auch nicht, denn die Freiheit in England besteht eben darin, daß man keine vorläufige Erlaubnis braucht und eben vor dem Gesetze verantwortlich ist, wenn man thut, was gegen das Recht eines Anderen ist.

Der Unternehmer fängt seine Bauten damit an, daß er die Straßen zieht und ebnet und dann den ganzen Grund und Boden, der ein Häuserviertel bildet, so wie den, welchen die Trottoirs an den Straßen hin einnehmen sollen, etwa 10 Fuß ausgräbt. Hierauf baut er an der Chaussee hin eine fortlaufende Reihe von Gewölben aus Backsteinen, die nach dem Inneren des Biereds hin sich öffnen, 6 bis 8 Fuß tief und ebenso breit, und zu Kohlenkellern für die künftigen Häuser bestimmt sind; sie werden oben mit Erde zugedeckt, gebnet, mit Steinplatten belegt und bilden das Trottoir mit einer Oeffnung im Gewölbe, deren Mündung in dem Trottoir mit einer eisernen Platte geschlossen ist, durch welche die Kohlen eingeschüttet werden. Die Thür des Kellers ist natürlich gegen das Innere des Biereds gewendet und geht in den kleinen unterirdischen Hofraum (area), der das Haus von der Straße trennt und bestimmt ist, der unterirdischen Küche Licht und Luft zu geben. Diese Area ist 4 bis 8 Fuß breit und gewöhnlich von der Straße aus durch eine Treppe zugänglich, welche in die Küche hinabführt und für Lieferanten und die Dienstmoten bestimmt ist; die Area ist vom Trottoir durch ein eisernes Gitter getrennt, das mit einer Thür versehen ist, die auf die hinabgehende Treppe führt. Sobald die Keller unter dem Trottoir gebaut sind, wird mit den Häusern angefangen und die ganze Straße erhebt sich zu gleicher Zeit; die Küche, Speisecammer u. s. w. sind unter der Erde oder vielmehr unter dem Niveau der Straße, denn sie sind nirgends von Erde umgeben. Das Erdgeschloß in einem bürgerlichen Hause enthält immer das Speisezimmer und das Arbeitszimmer des Hausherrn; der erste Stock wird von der Frau bewohnt, der zweite enthält Schlafzimmer, der dritte Kinderstube u. s. w., der letzte Schlafzimmer der Dienerschaft, und die Bauart ist so einförmig, daß man nur bei größeren Häusern, die drei und mehr Zimmer auf jedem Stockwerk haben, einen Augenblick im Zweifel sein kann, wozu jede Thür führen müsse. Für den inneren Ausbau der Häuser haben die großen Bauunternehmer eigene Fabriken, in denen alle Holz- und Metallarbeit im Großen und vortrefflich gemacht wird. Das Holz zu Thüren, zu Treppengeländern, Böden, Fenstern u. s. w. wird mit Dampfsägen und Hobeln bearbeitet und Tausende von jedem Gegenstande in absolut gleicher Größe und Qualität angefertigt; so mit Schließern, Angeln, Schrauben, Thürheben, Riegeln aller Art, die je nach Größen und Classen so gleich producirt werden, daß jedes Exemplar in jedem Hause einer gleichen Classe ohne Weiteres angebracht werden kann. Diese Fabrication im Großen mit Maschinen aller Art macht es den großen Bauunternehmern möglich, alle diese Artikel gut und wohlfeil zu geben, neue und bequeme Einrichtungen leicht einzuführen, und man findet auch in den neuen Häusern die Vertheilung des Raumes sehr zweckmäßig, die Holz- und Metallarbeit sehr solid und gut und die Wasserbehälter und Röhren mit größter Sorgfalt und Berechnung der Bequemlichkeit und Reinlichkeit angelegt.

Sobald eine Straße angelegt wird, macht der Bauherr einen Vertrag mit einer der Wassercompagnien, welche die großen Röhren durch die neue Straße legt, und im Bau jedes Hauses wird am Anfang dafür gesorgt, daß alle Stockwerke mit Hähnen versehen werden, durch welche man eine so faoto unbefchränkte Masse von Wasser entweder durch den directen Druck aus den Hauptröhren oder durch einen Behälter oben im Hause, der alle Morgen von den Hauptröhren aus gefüllt wird, abziehen kann. Dieser Ueberfluß an Wasser ist es vor Allem, dem London verdankt, die gesündeste Stadt in Europa zu sein, denn die Sterblichkeit beträgt gegenwärtig nur noch 25 vom Tausend jährlich. Es giebt in den älteren und ärmeren Theilen der Stadt noch etwa 90,000 Häuser, die keinen Wasserzufluß von außen erhalten und auf Brunnen angewiesen sind, aber etwa 300,000 werden von 8 Wassercompagnien mit täglich 60 Millionen Gallonen Wasser versehen und man muß in London gewohnt haben, um zu begreifen, wie groß der Einfluß dieser Wassermasse auf alle Lebensgewohnheiten, auf die Reinlichkeit, Bequemlichkeit und Gesundheit ist, und um das Grausen zu theilen, mit dem Engländer von dem pestilenzialen Geruch sprechen, der in den Häusern in Paris, Wien und Berlin herrscht und den man auch in London in alten und vernachlässigten Quartieren findet, wo ewiges Fieber herrscht. Wenn eine Straße fertig ist, so beeilt sich der Unternehmer, die Häuser zu vermieten und wo möglich zu verkaufen, denn es liegt ihm vor Allem daran, sein Capital wieder zu erhalten, um dieselbe Operation von Neuem anzufangen und gewöhnlich verkauft er sie in nicht langer Zeit, da Jeder lieber in einem eigenen Hause wohnt und man wohlfeiler kauft als mietet, weil der Verkäufer ein Häuserhändler und nicht ein Häuservermieter ist, im Großen, also wohlfeil, fabricirt hat und sein Capital zu neuen Bauten braucht. Die Speculation ist im Allgemeinen glücklich; viele der Bauunternehmer haben ein großes Vermögen erworben und die meisten gedeihen, selbst wo sie unter ungünstigeren Bedingungen arbeiten. Es geschieht nämlich bisweilen, daß ein Maurer, ein Tischler und ein Schlosser sich associiren, um eine Straße zu bauen, daß sie mehr unternehmen als ihr Capital erlaubt und genöthigt sind, auf die halb gebaute Straße Geld aufzunehmen; aber auch diese Speculationen gedeihen gewöhnlich, wenn sie mit nur gewöhnlichem Verstande in der Wahl der Gegend und der Classe der Häuser gemacht werden.

Das Resultat der großen Freiheit, die man hier im Hausbau genießt, hat eine Concurrenz herbeigeführt, welche mit der schnellen Zunahme der Bevölkerung völlig gleichen Schritt hält und die neueren Theile von London zu der schönsten und gesündesten Stadt von der Welt gemacht hat, wo man mehr Raum, breitere Straßen, mehr Bäume und Bequemlichkeit hat als irgendwo, und das Alles um einen Preis, der im Ganzen die Hälfte von dem nicht überschreitet, was man in Wien und Paris für ungesündere Logis bezahlt. Da die Stadt sich nicht in die Bauten gemischt hat, so entgeht sie aller der Gewaltthätigkeit und Verschwendung, die man in Paris sieht; sie bricht nicht selbst neue Straßen durch und braucht die Leute nicht zu zwingen, ihre Häuser deshalb zu verkaufen; sie hat keine Schulden und daher kein Octroi, um sie zu bezahlen und das Leben zu vertheuern, und die Folge ist, daß das Leben in London sehr beträchtlich wohlfeiler ist als in Paris. Wir sprechen hier von Allem, was wirklich zum Leben nöthig ist, von Wohnung, Feuerung, Nahrung, Kleidung und Bedienung, und wenn das Leben in London wirklich theurer und zwar viel theurer ist als in Paris oder in Wien, so kommt dies einzig von dem größeren Luxus her, den der allgemeine Reichtum eingeführt und so allgemein gemacht hat, daß ihm auch die nicht entgegen können, die ihn gern entbehren und deren Mittel ihn schwer erlauben. In reichen Häusern in der Stadt und auf dem Lande geht das Raffinement des Luxus in Equipage, in Meublen, in Bedienung, im Essen bis zur Abgeschmacktheit und dieses Beispiel wird von Stufe zu Stufe herab so viel als möglich nachgeahmt, so daß nach und nach die Bedürfnisse und Gewohnheiten von Jedermann gesteigert worden sind.

Schließlich mag noch der neuesten Schöpfung Londons, der unterirdischen Eisenbahn, gedacht werden, welche in der Mitte des April d. J. zuerst befahren wurde und deren Eröffnung aller Wahrscheinlichkeit nach kaum minder Epoche machend werden wird, als der Tag, an dem die Panzerschiffe „Merrimac“ und „Monitor“ an einander geriethen. Wie von jenem Kampfestage ab ein neues Zeitalter des Schiffbaues und der Seekriegsführung, vielleicht der Kriegsführung überhaupt, datiren wird, so von dieser ersten unterirdischen Eisenbahnfahrt an eine neue Epoche des Verkehrs, sicherlich des Straßenverkehrs in großen Städten. Die Fahrt, die Statt fand, war erst eine allervorläufigste Probefahrt, Kollwagen statt der Waggons, Pferdeworspann statt der Locomotiven, Laternen und Fackeln statt Gaslicht, aber es war dennoch eine unterirdische Fahrt und das ist die Hauptsache. Diese „Tunnelstraße“, wie man sie einfach nennen kann, befindet sich auf der Nord- oder Middlesex-Seite der Stadt, steigt bei Farringdon Street, also an der Grenze der City (nicht weit von der Post, von Newgate, Ludgate Hill, Times-Redaction u. s. w.), in die Tiefe und läuft von da aus 5 engl. Meilen lang in westnordwestlicher Richtung bis nach dem Paddington-Bahnhof. Die ersten Reisenden oder Passa-

gier, die diesen Tunnel in 20 mit Stroh ausgelegten Wagen befahren, hatten, wie schon angedeutet, mit Unbequemlichkeiten zu kämpfen: die Luft (Einige hatten sogar schlagende Wetter prophezeit) war dumpfig, naßkalt und namentlich hatte die Klarmachung des Weges, die Hinwegräumung von Balken, Stangen und zahllosem Arbeitsgeräthe große Schwierigkeiten geboten; nichts desto weniger ging Alles ohne Unfall und Störung vorüber und die erste unterirdische Straße Londons ist zum ersten Mal glücklich befahren worden. Die Sache erscheint in dieser Wunderzeit der Technik und Mechanik, wo sich die Sinne an Blendendes und Ungeheuerliches beinahe gewöhnt haben, kleiner und geringfügiger, als sie in Wahrheit ist, denn es läßt sich mit einem hohen Grade von Wahrscheinlichkeit voraussagen, daß die „unterirdischen Straßen“ (dieser ersten werden natürlich andere auf den Hauptverkehrslinien Londons folgen) der Erscheinung wie dem ganzen öffentlichen Leben Londons eine durchaus veränderte Gestalt geben werden. Zu dem alten London-Verkehr, der sich auf Fluß- und Straßenfahrt beschränkt, wird, geboten durch den immer wachsenden Werth von Grund und Boden, der Viaduct- und Tunnelverkehr treten, von denen der erste das Häusermeer der Stadt nach allen Seiten hin überbrückt, während der andere bergwerkartig seine Straßen unter dem alten Bau- und Mauerwerk hinzieht. Dieser Tunnelverkehr wird wachsen, je mehr im immer lauter werdenden Lärm die Sinne sich nach Stille sehnen. Zwar bietet das macadamisirte London nicht halb die Schrecknisse des zum Theil schlecht gepflasterten Berlins, auf dessen Straßen die Wagen mit rumpelnden Biertonnen und rasselnden Eisenstangen ein Gespräch kaum noch möglich machen, aber um wie Vieles erträglicher auch der große Saufe- und Brauselärm Londons als der Klapper- und Rasselärm Berlins beschaffen sein mag, auch hier thut Ruhe Noth. Ein Freund sagte mir einst über Venedig: „Der Zauber dieser Stadt ruht in Vielem, aber was das Gemüth am tiefsten ergreift und im ersten Moment am räthselhaftesten berührt, das ist die Mischung von allerbeweglichstem Leben und allerländlichster Stille. Das Leben bewegt sich wie auf Sammetshuben, die Luft zittert nicht, sie schwebt, sie ruht und ihre Ruhe theilt sich dem Glücklichen mit, der darin lebt.“ Die „Tunnelstraßen“ werden vielleicht dereinst in großen Städten etwas Aehnliches schaffen und den Eisenstangenwagen jener unterirdischen Tiefe überlassen, in die er gehört!

Oeffentliche Gerichtsung.

Leipzig, den 16. September. In der heute Vormittag unter dem Vorstehe des Herrn Gerichtsraths Wichmann stattgefundenen Hauptverhandlung wurde die Victualienhändlerin Johanne Christiane verwitwete Reche von hier, aus Hartmannsdorf bei Rochlitz gebürtig und 65 Jahre alt, von der ihr beigemessenen Unterschlagung in Höhe von 31 Thalern aus Mangel an vollständigem Beweise der Schuld klagfrei gesprochen.

Nach dem Tode ihres Ehemannes, eines Schneidermeisters, hatte die Reche längere Zeit von dem Ertrage eines kleinen Victualienhandels ihren Lebensunterhalt erworben, hierauf war sie — vor einigen Jahren — in die Dienste eines hiesigen Fleischermeisters getreten, welcher bald ein so unbegrenztes Vertrauen zu ihrer Redlichkeit gewonnen hatte, daß er ihr an den Markttagen und bei sonstiger Behinderung seinerseits den Detailverkauf im Hause allein überließ, auch niemals eine Controle der ihr stets zugänglichen Handcasse anstellte. Daneben galt sie in der Familie nicht als Diensthote, sie wurde vielmehr als ein Glied derselben betrachtet.

Allein nachdem dieses Verhältniß etwa dreiviertel Jahr gewährt hatte, fand sich ihr Dienstherr durch eine ihm hinterbrachte unangenehme Wahrnehmung veranlaßt, sie sofort aus ihrer bisherigen Stellung zu entlassen und des Hauses zu verweisen.

Eines Abends, nachdem die Reche bereits sich zur Ruhe begeben, fand die Kinderwärterin vor deren Bett ein mehrmals zusammengeknüpftes Tuch mit einem Inhalte von 31 Thalern in Cassenscheinen. Sie machte von diesem Funde sofort ihrem Dienstherrn Anzeige, welcher sie auch alsbald darauf hierüber zur Rede setzte, ohne daß dieselbe zu ihrer Rechtfertigung irgend Etwas bemerkte.

Da in diesem Benehmen der Dienstherr das Schuldbekentniß der Reche zu finden glaubte, kündigte er ihr sofort den Dienst für den nächsten Morgen. Sie ging, ohne sich von ihm und der Familie zu verabschieden.

Die Sache blieb auf sich beruhen und mochte der Fleischermeister eine diesfällige Anzeige bei Gericht nicht erstatten; allein neuerdings gab ein anderer Umstand Veranlassung, die Bezüchtigte deshalb zur Verantwortung zu ziehen.

Sie läugnete jedoch beharrlich jede Unredlichkeit gegen ihren frühern Dienstherrn, sie versicherte wiederholt, sie sei zu gerecht, um mit ungerechten Sachen umzugehen, sie habe noch nie einen Menschen betrogen. Das fragliche Geld sei ihr Eigenthum gewesen und rühre noch von ihrem frühern Victualienhandel her u. Auf Vorhalt, weshalb sie ihren vormaligen Dienstherrn im Besitze ihres angeblichen Eigenthums belassen und äußersten Falls nicht gerichtlich belangt hätte, entgegnete sie, sie habe sich vor ihm ge-

fürchtet, sie habe deshalb die Sache ruhen lassen in dem Glauben, Gott und gute Menschen würden ihr schon wieder aus der Noth helfen.

Ebenso läugnete sie eine Aeußerung, welche sie nach jenem Verfall gegen eine Zeugin gethan hatte, des Inhalts, daß sie sich deshalb noch nicht das Leben nehmen würde.

Gegenüber den mannichfachen Belastungsmomenten ergaben sich jedoch während der Hauptverhandlung und zwar hauptsächlich durch die Aussagen von Zeugen, welche bei den Vorerörterungen noch nicht abgehört worden waren, mehrere gewichtige Umstände, welche, wie von Seiten der königl. Staatsanwaltschaft selbst nicht geläugnet werden konnte, den Schuldbeweis erschütterten.

Nicht allein, daß sämtliche Entlastungszeugen die Angeklagte in einem überaus günstigen Lichte schilderten, welcher sie eine solche Unredlichkeit durchaus nicht zutrauen könnten, wurde es nach ihren Depositionen sehr glaubwürdig, daß sie sich allerdings vor ihrem Eintritt in das fragliche Dienstverhältniß eine für ihre Umstände nicht unansehnliche Summe als Nothpfennig zurückgelegt und den Blicken dritter Personen entzogen habe.

Unter diesen Umständen gab die königl. Staatsanwaltschaft die beschränkte Klagefreisprechung anheim, welche auch von dem Gerichtshofe decretirt wurde, wogegen die Vertbeidigung völlige Freisprechung beantragte.

Bei der Verhandlung war die Anklage und die Vertbeidigung durch die Herren Staatsanwalt Barth und Advocat Schrey vertreten und fungirte Herr Actuar Härtel als Hilfsrichter.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 17. September. In einer auf der Windmühlenstraße gelegenen Tischlerwerkstatt waren gestern Abend die Hobelspäne

in Brand gerathen, auch hatte das Feuer bereits einige Bretter ergriffen. Durch die rechtzeitig herbeigeholte Feuerwache wurde der Brand bald gelöscht.

Am 16. ds. Mts. Nachts $\frac{1}{2}$ 11 Uhr ist nach Anzeige des Bahnwärters an der sächs. bayer. Staatseisenbahn in der Detscher Flur ein junges Mädchen von ca. 18 Jahren aufgefunden worden, welches durch Ueberfahren des Dampfzuges ihren Tod gefunden hat. Die Aufhebung erfolgte durch das königl. Gerichtsamt Leipzig II.

Nach eingegangener Nachricht ist am 17. ds. Mts. in der Nähe von Döblig der Leichnam eines jungen unbekanntes Mannes im Wasser todt aufgefunden worden. Die Aufhebung erfolgte desselben Tages durch das königl. Gerichtsamt Leipzig II.

Verschiedenes.

Die Städte Hamburg und Altona werden wohl Straßen-Eisenbahnen erhalten. Der Plan geht von dem dänischen Civil- und Marine-Ingenieur Möller aus, der lange Zeit in Nordamerika und England lebte, um die dortigen Pferdebahnen kennen zu lernen. Dem Ingenieur Möller stehen bei seinem Unternehmen sehr respectable Finanzmänner zur Seite. Zugleich projectirt er auch für andere große Städte Deutschlands Straßen-Eisenbahnen nach amerikanischem Muster, und zwar zunächst für Berlin und Wien.

Herzogl. Anh.-Dessauer 3 1/2 % Prämien-Anleihe.

Serien- und Gewinn-Ziehung vom 15. September. Serien Nr. 13, 163, 198, 212, 223, 246, 260, 289. Alle in diesen Serien enthaltenen Nummern erhalten 100 Thaler.

Leipziger Börsen-Course am 17. September 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.			
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100			Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100			
excl. Zinsen			102 1/4	102 1/4	4 1/2	102	102		
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 1/4							
- kleinere	3								
- 1855 v. 100	3	92 1/8							
- 1847 v. 500	4								
- 1852, 1855 (v. 500)	4	102 3/4							
- 1858 u. 1859 - 100	4								
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	103 3/4							
K. S. Landrentenbriefe/kleinere	3 1/2	97 1/4							
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	102 1/2							
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	94							
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	98 3/4							
do. - 500	3 1/2								
do. - 100 u. 25	3 1/2	102 1/2							
do. - 500	4	101 1/2							
do. - 100 u. 25	4								
Sächs. lausitzer Pfandbriefe									
v. 100, 50, 20, 10	3	90							
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97							
kündbare 6 M.	3 1/2	100							
v. 1000, 500, 100	4	102 1/4							
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101							
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	100							
do. do. v. 100	4								
K. Fr. St. v. 1000 u. 500	3	96 3/4							
Cr.-C.-Sch. kleinere	3								
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2								
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2								
do. Anleihe v. 1859	5								
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	65 1/4							
do. Nat.-Anl. v. 1854	5								
do. Loose v. 1854	4								
do. Loose v. 1860	5								
Sorten.									
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/16 Zollpf. brutto u. 1/32 Zollpf. fein) pr. St. August'or à 5 pr. Stück		9. 6 1/4	Silber pr. Zollpfund fein		29 3/8	Bremen pr. 100	110		
Preuss. Frd'or do. } Agio pr. Ct.			Wien. Banknoten in östr. Währung		79 1/2	à 5	2 M.		
And. aul. Ld'or do. }			Russische Banknoten pr. 90 R ^p			Breslau pr. 100	99 7/8		
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.		5. 15	Polnische Banknoten do. do.			Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	57 1/2		
20 Frankenstücke		5. 10 3/4	Div. aul. Cassenanw. à 1 u. 5		99 1/2	in S. W.	2 M.		
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.		5 1/2	do. à 10			Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	151 1/2		
Kaiserl. do. do. do.		6 1/2	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse		99 1/2	London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato	6. 22 7/8		
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.						{ 3 M.	6. 21 1/2		
Passir- do. à 65 As. do.			Wechsel.			Paris pr. 300 Frcs.	80 5/8		
Conv.-Species und Gulden do.			Amsterdam pr. 250 Ct. fl. }		143 5/8				
do. 20 Kr. do.			Augsburg pr. 100 fl. in }		57 1/16				
do. 10 Kr. do.			52 1/2 fl.-F. }						
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.			Berlin pr. 100		99 7/8				

*) Beträgt pr. Stück 5 14 6 1/4 - †) Beträgt pr. Stück 3 5 1/2 - ††) Beträgt pr. Stück 3 5 4

Tageskalender.

Stadttheater. 105. Abonnements-Vorstellung.
Zum siebenzehnten Male:
Der Gold-Dufl.
Poffe mit Gefang und Tanz in 3 Acten und 7 Bildern, nach einem vorhandenen Stoffe von Emil Pohl. Musik von A. Conradi.
Erster Act.
Erstes Bild: **Er kommt.**
Zweites Bild: **Fort mit Schaden.**
Personen:
Zweiter Act.
Drittes Bild: **Stiefmütterchen.**
Viertes Bild: **Ein Stündchen im Cigarren-Laden.**
Dritter Act.
Fünftes Bild: **Er soll dein Herr sein.**
Sechstes Bild: **Ein richtiges Berliner Kind.**
Siebentes Bild: **Ein Urwald in Berlin.**
Im dritten Act:
Indianer-Tanz, ausgeführt vom Corps de Ballet.
Gewöhnliche Preise.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**
- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U.
Anf. Mrgs. 6 U. 40 M.
 - B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gitzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gitzug].
Anf. Bm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachs. 10 U. 45 M.
 - C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Gitzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gitzug].
Anf. Bm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachs. 10 U. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**
- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M.
Anf. Rdm. 1 U.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Bm. 9 U. [Gitzug], Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachs. 10 U. [Gitzug] (bis Riesa).
Anf. Bm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
 - C. Nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Bm. 9 U. [Gitzug], Rdm. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Bm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
 - D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Bm. 9 U. [Gitzug], Rdm. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachs. 10 U. [Gitzug].
Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Bm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**
- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gitzug], Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. und Abds. 9 U. 30 M.
 - B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gitzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) und Nachs. 10 U.
Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**
- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Nachs. 10 U. 30 M.
 - B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Bm. 11 U. 5 M. [Gitzug] und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).
Anf. Rdm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
 - C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Bm. 11 U. 5 M. [Gitzug], Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachs. 11 U. 8 M. [Gitzug] (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.).
Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachs. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.**
- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Mrgs. 7 U. 40 M.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Götzen Gitzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Saucha) und Abds. 6 U. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Bm. 11 U. 45 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Götzen ab Gitzug] und Abds. 9 U. 55 M.
 - C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Zwickau Gitzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Bm. 11 U. 45 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Zwickau ab Gitzug] und Abds. 9 U. 55 M.
 - D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [Gitzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 20 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.).
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Bm. 11 U. 45 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [Gitzug] und Abds. 9 U. 55 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Städtische Sparsasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Borm. 8—12 U. Sündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.)

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 16. bis mit 21. December 1861 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Pro-longation nur unter Zurückzahlung der Auktionsgebühren statt-finden kann

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Gew. Bild.-Verein. Heute Abend Gesang, Schönschreiben u. Französisch.

Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Ankündigungen jeder Art in die Zeitungen aller Länder befördert täglich das Annoncen-Bureau von **H. Engler**, Ritterstraße 45

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11
Portrait-Bistitenarten, sehr elegant, das Dugend 4 Mgr.

Die Kunstwäscherei und Färberei von A. Wolkwitz, Gerberstraße Nr. 46, 2. Etage, effectuirt alle Aufträge schnell und billig.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. sind in der Weststraße allhier aus einer Kellerabtheilung mittels Einbruchs neun Flaschen Weißwein, roth gestiegelt, und ein und ein halbes Stück Butter von langer Form entwendet worden.

Wir bitten um Anzeige jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 17. September 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meßler.

Richter.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Sonnabend den 6. d. Mts. Vormittags einer auf hiesigem Marktplatz feilhaltenden Butter-händlerin

ein schon gebrauchtes schwarzledernes Portemonnaie mit Stahl-bügel, in welchem sich ca. 4 Thaler, in 1/6 und 1/12 Thaler-stücken und einigem Kupfergeld bestehend, befunden, vom Dedel eines Korbes weg entwendet worden.

Nachdem die bisherigen Recherchen erfolglos gewesen, bringen wir Solches zur Entdeckung des Thäters zur öffentlichen Kenntniß. Leipzig, am 16. September 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meßler.

Lauhn, Act.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll **den 22. September 1862**

das dem vormaligen Restaurateur Ernst Heinrich Dürr an-theilig zugehörige, an der Ecke der Burgstraße und des Sporer-gäßchens unter Nr. 22 der Straßen-Nummer und Nr. 523 des Grund- und Hypothekenbuches für Leipzig gelegene Hausgrundstück, welches am 3. Juni 1862 auf 7300 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch be-kannt gemacht wird.

Leipzig am 14. Juli 1862.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.

D. Steche.

Bed.

AUCTION im weißen Adler. Unter Nr. 280—98 des Katalogs kom-men heute ein großer Trumeauspiegel mit besonders schönem Glas, eine Partie Wein in kleineren Gebinden, 30 Ctr. gute trodrene Waschseife, 30 Dgd. Toiletteseifen, so wie eine Anzahl Bucherscher Feuerlöschbosen im Gewicht von 1/4 bis 15 Pfd. zur Versteigerung.

In der Auction im weißen Adler kommen heute Donnerstag Vormittag 11 Uhr die unter Nr. 267—79 des Katalogs verzeichneten neuen gusseisernen Koch-, Stuben- und Salon-

Oefen

zur Versteigerung.

72. Auction im städtischen Leibhause.

Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung, als: Kleider, Wäsche, Betten &c. &c.

AUCTION im weißen Adler. Unter Nr. 359 bis 450 des Katalogs kommt morgen Vormittag von 9 Uhr an eine Partie

feine Holzwaaren,

als: Cassetten, Schreibe-, Spar-, Handschuh-, Arbeits-, Schmuck- u. Marken-Kästen, Toilettenspiegel, Körbchen &c. zur Versteigerung.

דייטשע אונד לשון קורד
נייא אדארטווישע סיר תר"בג

זינד צו האבן

בייא אסקאר פירסטענוו, בריהל נומר 56

Die C. Langer'sche Leihbibliothek (Wilh. Seidel),
Kleine Fleischergasse 2, — Markt 8 (Barthels Hof),
hat wiederum

mehrere 100 Bände

der neuesten Romane aufgestellt, unter anderen **Dettinger, Meister Strauß — Moderne Bagabunden — Bölsken, vom Hofe — Schrader, Margarethe oder Glanz und Glend — Winterfeld, Geheimnisse einer kleinen Stadt — Willkomm, am grünen Tisch,**
in wie außer dem Abonnement.

Die englische oder die französische Sprache erlernt man leicht und gründlich durch die als vorzüglich anerkannte briefliche Lehrmethode der Herren D. H. Lehmann und L. Lehmann, Prof. de lang. franç. et angl. Bücher und Vorkenntnisse sind zu diesem Unterricht nicht erforderlich. — Der Cursus dauert 9 Monate. Das Honorar beträgt pro Woche 2 1/2 Ngr. und wird für 3 Monate entrichtet. Jeder Theilnehmer erhält wöchentlich einen gedruckten Unterrichtsbrief, 16 Seiten gr. Octav-Format, franco zugesandt.

Damit sich aber Jedermann von der Vortrefflichkeit dieser Lehrmethode vorher überzeugen kann, so sind wir gern bereit, den ersten Unterrichtsbrief nach allen Orten gratis und franco zu übersenden.

Meldungen etc. wolle man franco gelangen lassen an die Selbstverlags-Expedition der Sprech- und Schreibschule für englische und französische Sprache.
Berlin, Alexandrinenstr. 108.

Die Musikalienhandlung von **C. F. Mahnt** in Leipzig, Neumarkt 16, Zwickau, Leipziger Strasse, empfiehlt als neu:

Adam, C. F., Op. 24. Sechs Turner-Lieder für 4 Männerstimmen. Allen deutschen Turnern gewidmet. Part. u. St. Preis 25 Ngr.

Klauwell, Ad., Op. 40. Goldnes Melodien-Album für die Jugend. Sammlung der vorzüglichsten Lieder, Opern- und Tanzmelodien f. d. Pianoforte. Band 4. Pr. 1 Thlr. 6 Ngr.

Unterricht im Englischen.

Mit dem 15. Octbr. e. wird der Unterzeichnete eine Serie von Curfen zur gründlichen Erlernung der engl. Sprache für einzelne wie für mehrere Theilnehmer nach der leichten, angenehmen und schnellfördernden Methode eröffnen, wie solche in der 7. Auflage seines, nach den Grundsätzen von C. Plöy bearbeiteten Lehrbuches der engl. Sprache vertreten ist. Alles Nähere besagen **Prospecte**, die in den Buchhandlungen der Herren F. Fleischer, J. E. Hinrichs und L. Rosberg, sowie bei Hrn. Uhrmachermstr. Grawert zu haben sind. Der Unterricht wird Petersstr. 17 erteilt.

Dr. W. Zimmermann,

Lehrer der engl. Sprache an der Handelsschule, früher Lehrer in London.

Billigster englischer Unterricht

wird gegeben und das Nähere mitgetheilt vom Sprachlehrer Nr. 3 Quersstraße 1. Etage, wohnhaft bei Mad. Baumgärtel, wo auch deutsche und englische Prospecte zur Einsicht bereit liegen.

Von heute an befindet sich meine Expedition und Wohnung

Augustusplatz, Teubners Haus 3. Etage.

Eingang Dresdner Straße Nr. 61.

Leipzig den 16. September 1862.

Moriz Sentschel,
Advocat und Notar.

Damenhüte

zum Modernisiren und Garniren werden angenommen
Petersstraße Nr. 35, 2. Etage, Haupttreppe.

Meubles werden billig und fein polirt, lackirt und reparirt
Preußergäßchen Nr. 13, 4 Treppen bei A. Damm.

Gardinen-Gesimse,

vergoldete und holzartig lackirt, mit den passenden **Rosetten** dazu offerirt in großer Auswahl **Carl Hartig,** Schillerstr. 3.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Nachdem die in unserer Hauptversammlung vom 28. November v. J. beschlossenen Zusätze und Aenderungen unseres Statuts, welche von den Actionairen auf unserem Comptoir in Pfaffendorf in Empfang genommen werden können, von der hohen Staats-Regierung mittelst Decrets vom 18. Juni 1862 bestätigt worden sind, haben wir nach §. 8 zehn neue Dividende-Scheine nebst Leiste ausgefertigt.

Indem wir nun die Actien-Inhaber ersuchen, die Actien, welche nach §. 6 mit einem Aufdrucke zu versehen sind, unter Beifügung zweier gleichlautender Designationen, in welchen dieselben nach der Reihenfolge der Nummern aufzuführen sind, so wie der am 30. September 1856 ausgegebenen Zins- und Dividende-Leisten nebst den an letzteren noch befindlichen vier Dividende-Scheinen Nr. XII bis mit XV bei uns einzureichen, werden wir denselben in einer später zu erlassenden Bekanntmachung mittheilen, wenn die Actien nebst den neuen Dividendebogen bei uns wieder in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 10. September 1862.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

Heinr. Poppe,
Vorsitzender.

Wilhelm Hartmann.

Thode'sche Papierfabrik zu Hainsberg.

Die Nominalbeträge derjenigen 65 Stück unserer **Partial-Obligationen**, welche in der letzten Generalversammlung März 1862 ausgelooft worden, in Gemäßheit der betreffenden Generalschuldverschreibung aber erst für den nächstfolgenden 2. Jan. 1863 zur Einlösung ausgesetzt sind, können auf etwaigen Wunsch der Inhaber **schon jetzt** gegen Rückgabe der betreffenden Obligationen und der dazu gehörigen Coupons mit den laufenden Zinsen bis zum **Tage der Auszahlung** bei der allgemeinen deutschen **Creditanstalt zu Leipzig** oder bei dem Banquier Herrn **Eduard Roesch zu Dresden** oder auf unserem **Comptoir in Hainsberg** erhoben werden.

Wir wiederholen dabei, daß die ausgelooften Obligationen die Nummern tragen: 12, 65, 69, 80, 180, 197, 199, 208, 218, 285, 291, 298, 320, 331, 346, 395, 456, 459, 478, 487, 493, 515, 526, 539, 540, 555, 562, 622, 628, 632, 646, 679, 709, 713, 715, 716, 735, 746, 779, 780, 782, 792, 836, 837, 851, 862, 889, 907, 917, 940, 952, 955, 1003, 1005, 1011, 1034, 1047, 1060, 1074, 1092, 1127, 1145, 1198, 1261 und 1281.

Dresden, am 8. September 1862.

Der Verwaltungsrath der Thode'schen Papierfabrik.

Klinger.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit gegründet 1831.

Ende 1861 waren versichert 5692 Personen mit 6,260,100 Thlrn.

Seit Bestehen der Anstalt wurden bezahlt:

an die Erben verstorbener Mitglieder 2,860,600 =
als Dividende an die lebenden Mitglieder 488,460 =

Die Gesellschaft übernimmt die Verpflichtung, die versicherte Summe nicht nur beim Tode, selbst wenn derselbe im ersten Jahre der Versicherung erfolgen sollte, sondern auch nach Verlauf eines im Voraus bestimmten Zeitraums bei Lebzeiten auszusahlen und bietet dadurch dem Versicherten Gelegenheit, selbst in den Genuß des Capitals zu treten oder dasselbe für einen festgesetzten Zeitpunkt zum Nutzen der herangewachsenen Kinder, sei es zur Niederlassung oder Ausstattung derselben, sei es um Söhne vom Militärdienst loszukaufen u. s. w. bereit zu halten.

Die Beiträge, deren Entrichtung durch Gestattung halb- oder vierteljährlicher Ratenzahlungen möglichst erleichtert ist, vermindern sich durch Vertheilung des gesammten Ueberschusses an die Versicherten im laufenden Jahre um 27 Proc., sodas z. B.

beim Eintrittsalter von 30 Jahren statt 2 Thlr. 19 Ngr. — Pf. nur 1 Thlr. 27 Ngr. 7 Pf.

= = = 35 = = 2 = 29 = 1 = = 2 = 5 = — =

= = = 40 = = 3 = 11 = 6 = = 2 = 14 = 2 =

für 100 Thlr. bei einfacher Versicherung auf Lebenszeit zu zahlen sind.

Um das Capital, sofern dasselbe durch Eintritt des Todes nicht früher zahlbar werden sollte, beispielsweise mit erfülltem 65. Lebensjahre zu erheben, ist eine Zusatzprämie von

14 Ngr. 3 Pf. beim Eintrittsalter von 30 Jahren,
20 = 2 = = = = 35 = u. s. f.

für 100 Thlr. zu entrichten.

Auch bereits kürzere oder längere Zeit bestehende Versicherungen können in vorgedachter Weise nachträglich abgekürzt werden.

Können die Beiträge im spätern Alter nicht fortgezahlt werden, so gewährt die Anstalt einen von weitem Beitragszahlungen gänzlich befreiten Versicherungsschein und beseitigt somit die Befürchtung, in solchem Falle die geleisteten Einzahlungen verlieren zu müssen.

Jede näheren Erläuterungen werden bereitwillig ertheilt und Versicherungen von 100 bis 10,000 Thlr. kostenfrei vermittelt durch

Apel & Brunner,
Mauricianum.

Heinr. Dörge,
Petersstraße Nr. 3.

Die Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft,

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler,

wird hierdurch zur Deckungnahme von Mobilien und Waarenlagern aller Art zu billigt gestellten festen Prämien aufs Angelegentlichste empfohlen durch

den Special-Agenten

Louis Lösche,
Sainstraße Nr. 21.

den General-Agenten

Gustav Hartmann,
Markt Nr. 12, 1. Etage, Engel-Apotheke.

Am 1. October d. J. beginnt in meinem Institut ein neuer Cursus im **Gesang** für **Damen** unter Leitung des Herrn **Emm. Storch** aus Prag. Die Methode ist eine vorzügliche und gründliche, die Unterrichtsweise des Herrn Storch eine äusserst anregende, und die Honorarbedingungen sind mässig gestellt. Für diejenigen jungen Damen, welche wünschen von einer Lehrerin im Gesang unterrichtet zu werden, ist in meinem Institut eine erfahrene Lehrerin, die durch den Unterricht mehrerer namhafter Gesanglehrer, namentlich Garcia's, ihre Bildung erlangt hat, angestellt.

Die neuen Curse für **Pianofortspiel** beginnen gleichfalls am 1. October und 1. November und erbitte ich mir die etwaigen Anmeldungen möglichst bald.

Joh. Zschocher, Dir.

Hauschild'sche Höhere Töcherschule,

56 Zeiker Straße. Beginn des Wintercursus: 6. October.

Die geehrten Aeltern, welche geneigt sind, ihre Töchter obiger Anstalt anzuvertrauen, werden ersucht, dieselben Unterzeichnetem gefälligst anzumelden.

Sprechstunden: 12—1, 4—5 Uhr.

Dr. W. Smitt.

Bestellungen auf Stereoskopen-Bilder

aus dem Garten des Schützenhauses während der Blumen- und Pflanzen-Ausstellung der Leipziger Gartenbau-Gesellschaft nehmen an Herr Kunstgärtner **Rohland**, Herr Kaufmann **C. E. Bachmann** und das Photographische Atelier von **Adolf Eitzner**.

Die dem Herrn Ingenieur **Tittelbach**

patentirten, ventilirenden Gaslustre

erzeugen die gewöhnlichen Flammenträger und geben zugleich Apparate ab, welche die Gaswärme gänzlich und außerdem circa **4000 Kubikfuß Luft beseitigen**.

Dieselben eignen sich daher nicht allein für solche Räume, in welchen die Wärme der beleuchtenden Flammen lästig wird, sondern sie empfehlen sich besonders zur **Luftreinigung öffentlicher Localitäten**. Fertige Apparate stehen stets zur Beurtheilung der Wirkung in meiner Werkstatt Gerberstraße Nr. 6 zur Ansicht aus.

Bestellungen werden prompt und billigt ausgeführt bei

C. A. Rudolph, Klempner.

Die bevorstehende Messe werde ich nicht mit Lager beziehen, empfehle deshalb außer und während den Messen mein

Schuh-Lager bei Herrn Alexander Enders

am Markt, Bühnengewölbe Nr. 19, bei Bedarf zur gefälligen Abnahme.

Friedrich Wigand aus Erfurt.

Pianoforte-Fabrik

von
Alexander Bretschneider,

Leipzig, bayerische Straße Nr. 19,

empfehlte zu bevorstehender Messe eine Auswahl der schönsten Flügel, tafelförmiger Pianofortes und Pianinos von bekannter Güte und Dauer zu möglichst billigen Preisen.



Dr. Béringuier's aromatischer Kronengeist

(Quintessenz d'Eau de Cologne) à Originalflasche 12 1/2 Ngr.
à Originalfliste 2 Thlr. 15 Ngr.

bewährt sich nicht nur als ein vortreffliches Nieswasser, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt, sondern es ist auch eine wahre Wohlthat für Personen, die an Kopfschmerz und Migräne leiden, und wenn man den Körper mit dieser herrlichen Essenz einreibt, wird die Spannkraft der Nerven in wunderbarer Weise dadurch erhöht; dem Waschwasser beige-mischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische. Nicht minder empfehlenswerth und rühmlichst anerkannt ist.



Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-Haaröl

(in für mehrmonatlichen Gebrauch ausreichenden Flaschen à 7 1/2 Ngr.)

als ein köstliches Mittel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung des menschlichen Haarwuchses und wird dasselbe namentlich auch in solchen Fällen, wo sich bereits das Ausfallen und zu frühzeitige Ergrauen der Haare eingestellt, mit überraschendem Erfolge angewandt; es reiht sich dieses Haaröl den allerbesten derartigen Fabrikaten ebenbürtig zur Seite, übertrifft aber diese bei Weitem an Billigkeit des Preises.

Das alleinige Depot der obigen beiden privilegirten Specialitäten für Leipzig befindet sich nach wie vor bei

Louis Lauterbach, Petersstrasse Nr. 4.

Die Herren-Garderobe von Friedrich König,

Ecke der Ritter- und Grimma'schen Straße,

empfehlte zur bevorstehenden Wintersaison sein reichhaltiges Lager von Herrenanzügen in guten Stoffen und gediegener Arbeit zur geneigten Berücksichtigung. — NB. Bestellungen werden prompt besorgt.

Echte Pariser Herrenhüte, extrafein und leicht,

von **Laville Petit & Crespin** in Paris.

ff. leichte Filzhüte und engl. Strohüte empfiehlt
in grosser Auswahl

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

ff. Silberplattir-Waaren und Neusilber-Waaren bester Qualität,

Leuchter, Armluchter, Platemenagen, Weinkühler, Theekessel, Thee- u. Kaffee-Service, Präsentirteller, Brodkörbchen, Frucht-schalen, Zuckerdosen, Messerbänkchen, Flaschenpropfen etc. empfiehlt zu billigen Preisen

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

Das Neueste

von Pariser und Wiener Lederwaaren.

Eine reichhaltige Auswahl von ff Portemonnaies, Cigarren-etuis, Portefeilles, Notiz- u. Karten-Taschen, Lady-Companions, Necessaires, Damentaschen, Mappen und Albums empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

**Berzelius-Lampen,
Kaffee-Maschinen,
Lack. Kaffee-Breter,
Messing. Kaffee-Breter.
Thee-Kessel,
Thee-Kasten,
Flaschenkörbe,
Weinkühler,
Flaschenhenkel,
Holz-Tischdecken,
engl. Steingut-Deckelkrüge,
engl. Porzellan-Milchkrüge,
Brod-Teller u. Butter-Glocken
von antiquem Holz.**

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse
und Neumarkt-Ecke.

Wiener Moderateurlampen

von 1 Thlr. 20 Ngr. an unter Garantie für gutes Brennen, in gleichen echte Pariser Moderateurlampen in Bronze, Porzellan und Glas empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen festen Preisen

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

Eine grosse Auswahl geschmackvoller und neuer

Photographie-Albums,

von denen auch die billigsten Sorten solid gearbeitet sind, empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

Dresdner Anilin-Copirtinte.

1/1 Original-Flasche 10 Ngr.,
1/2 = = 5 1/2 =
1/4 = = 3 =
1/8 = = 2 =

E. Meyer, Universitätsstrasse Nr. 13 b.

Chemnitzer vellenblauschwarze Copirtinte

1/1 Original-Flasche 10 Ngr.,
1/2 = = 5 1/2 =
1/4 = = 3 =

E. Meyer, Universitätsstrasse Nr. 13 b.

Fertige Herren-Wäsche,
als: Oberhemden, Chemisettes, Halskragen, Manschetten, so wie eine reiche Auswahl von Cravatten, Schlipse, Westenstoffen, Hals- und Taschentüchern, Tragbändern und Handschuhen empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Photogene und Solaröl

so wie besten Gasäther empfiehlt die
Droguerie und Farbenhandlung
von **August Mühner,** Kirchstrasse Nr. 8.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 261.]

18. September 1862.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, ein anerkannt zweckmäßiges, aus geläuterten und vollkommen geeigneten Stoffen zusammengefestes Präparat zur Cultivirung der Zähne und des Zahnfleisches, reinigt bei weitem schneller und sicherer als die seither bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im Geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, ertheilt sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische. — **Dr. Suin de Boutemard's Zahnpasta** empfiehlt sich daher mit vollem Rechte als eines der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques = $\frac{1}{2}$ für mehrmonatlichen Gebrauch ausreichendes Päckchen kostet 6 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Päckchen 12 $\frac{1}{2}$ = und befindet sich der **Alleinverkauf** für Leipzig fortgesetzt bei

Mantel & Riedel.

Rein Leinen,
so wie Shirting und Chiffon

empfehlen zu noch sehr billigen Preisen

Eduard Hercher,
Nicolaistraße.

Rein leinene Taschentücher

verkauft billigt

Eduard Hercher.

Schwere schwarzeidene

Herren-Halstücher

empfehlen die Cravattenfabrik von

Jul. Berthold, Kochs Hof!
vom Markt herein rechts.

Eiserne Klapp-Bettstellen

das Stück zu 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, so wie Kophaar-, Waldwoll-, Waldgras- und Stroh-Matratzen; ferner Bett-Einsätze mit Spiralfedern, Stahlnetz-Matratzen, eiserne elegante Bettstellen, die mit der Matratze durch einen Druck zusammenzuschlagen und eben so aufzustellen sind, empfiehlt

Louis Seyffarth, Grimma'sche Straße Nr. 23,
Ecke der Ritterstraße.

Bettfedern- und Kophaar-Handlung.

**Patent Hanfgarn, Besteckgarn,
Litzen, engl. Wachs etc.**

im Ganzen und Einzelnen empfiehlt

Gustav Juckoff, Hainstraße, Tuchhalle.

Billig! Billig!

verkauft Doppel-Lüster à Elle 4 und 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Mix-Lüster doppelt à Elle 5 $\frac{1}{2}$, Doppel-Schamls von 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Lächer 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Thomasgässhchen Nr. 10, 3 Treppen.

Beste schwarze und rothe Tinte

kauft man bei

H. Meltzer.

Leim

in allen Sorten in sehr preiswürdiger Waare empfiehlt

die **Droguerie- und Farbenhandlung**
von **August Hübner,** Kirchstraße 8.

Stearinkerzen à Pacht 7 $\frac{1}{2}$, 8, 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, feine Weizenstärke, Morcheln, Saringe, Sardellen, Anchovis, Sardines in Pfeffer empfiehlt

F. B. Pappusch, Halle'sche Straße.

Ein herrschaftl. Haus mit Garten 9000 $\frac{1}{2}$, eins dergleichen für 15,000 $\frac{1}{2}$, eins dergl. für 20,000 $\frac{1}{2}$ in schönen Lagen der Vorstädte hat zu verkaufen das **Local-Comptoir** Hainstraße 21.

Hausverkauf.

Eine $\frac{1}{4}$ Stunde von Leipzig ist ein **massives Haus** mit 6 Logis und Garten, welches sich vorzüglich eignet für Gewerbetreibende, unter vortheilhafter Bedingung zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt

Louis Martinus, große Fleischergasse Nr. 14.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Hofraum, circa 900 $\frac{1}{2}$ Zins-ertrag, in einer Hauptstraße der Meßlage, ein Eckhausgrundstück, ca. 1600 $\frac{1}{2}$ Zins-ertrag, in der innern Dresdner Vorstadt u. ein großes Hausgrundstück mit daranstoßenden bedeutenden Fabrikräumen, sämtlich mit Gaseinrichtung, in der innern Vorstadt durch das **Localcomptoir** Hainstraße 21.

Div. gut rentable Häuser von 5—10000 Thaler, theils innere Stadt, theils in den innern Vorstädten, einige sehr passend für Restaurateure, hat zu verkaufen im Auftrag das **Local-Comptoir** Hainstraße Nr. 21.

Eine **Restauration** in der nächsten und belebtesten Nähe Leipzigs ist mit sämtlichem Inventar für 6000 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen. Adressen sind unter Chiffre M. M. H 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **schöne Restauration** ist mit sämtlichem Inventarium sofort zu übernehmen.

Nähere Auskunft Burgstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Bauplatz-Verkauf.

Ein Bauplatz in günstigster Lage der Vorstadt ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen.

Advocat **Alfred Schmorl,** Brühl Nr. 16.

Baupläze in Plagwitz und Lindenau

sind zu verkaufen durch **Gustav Ad. Jahn** in Lindenau.

Ein sehr gut gehaltener **Flügel** neuester Bauart ist billig zu verkaufen gr. Windmühlenstr. Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Ein **Pianoforte**, 6 oct., in Mahagoni, gut gehalten, steht für 36 $\frac{1}{2}$ zum Verkauf Alexanderstr. Nr. 11, 2 Tr. neben der 4. Bürgerstraße.

Eine **Ladentafel**, 7 Ellen lang, mit eichenem Blatt und Fächerinsatz steht zum Verkauf Peterstraße Nr. 8, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes **Regal**

Nicolaistraße Nr. 13, 2 Treppen.

Meubles-Verkauf

in Mahagoni und Nußbaumholz, auch Polstermeubles mit Plüsch und Damast zu den billigsten Preisen.

Meubles-Magazin Raundörfchen Nr. 5. A. Eruthe.

Mahag.- u. Nirschbaum-Möbels in Auswahl und gut gepolsterte Sophas in allen Farben werden billig verkauft Burgstraße Nr. 26, erste Etage. Eine **schöne Ladentafel** mit polirtem Blatt ist ebendasselbst zu verkaufen.

Möbels-Verkauf — Centralhalle

im Hintergebäude, dem **Badehaus** gegenüber. B. Barth.

Comptoirpulte und **geringe Möbels** etc. etc., Verkauf Gewandhaus — Gewandgäßchen.

Sophas und Matratzen

nebst dazu passenden Bettstellen sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 14 bei J. G. Müller, Tapezierer, im Hofe 2 Treppen.

Ein **grünwollenes Sopha** von Mahagoni, gut gehalten, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31, Hof quer vor 2 Treppen.

2 Sophas, 1 Kleiderschrank,

Spiegel, Schreib- und Kleidersecretair sind zu verkaufen

Brühl Nr. 47 parterre rechts.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein großer **2 thüriger Kleiderschrank**

Neudnitzer Straße Nr. 2, 2. Etage.

Polster-Meubles, Matratzen von Roßhaaren, Alpgras und Stroh,polierte und lackierte Bettstellen, Stühle und Divangestelle verkauft billigt **B. Lange**, Tapezierer, Markt 16, Café national 2. Etage.**Zu verkaufen:** dunkelpolierte und lackierte Bettstellen von 2 bis 6 m^2 , Wasch- u andere Tische von 2 m^2 5 m^2 , polierte, lackierte und rohe Stühle in zehn verschiedenen Sorten.**Louis Müller**, Tapezierer, Hainstraße 27 im Hofe.Ein großer runder **Mahagoni-Tisch** ist billig zu verkaufen Nicolaisstraße 46, 2. Etage.**Verkauf.** 2 Sophas, 1 Bureau, 1 gr. Kinderbett, 1 Brodschrank mit Schüsselbret, gut gehalten, Burgstr. 8 im 2. Hofe 2 Tr.Ein **Sopha** mit Ledertuch überzogen, wird billig verkauft Salomonstraße Nr. 6.**Zu verkaufen** steht 1 Comptoirpult, 1 Briefregal mit Verschluss, 1 halbrunder Ofenschirm von Eisenblech Katharinenstraße 21 im Gewölbe.**Alte und neue Bettstellen**und verschiedene andere **Meubles** sind zu verkaufen Plauenscher Platz Nr. 1, 2 Treppen.**Neue Federbetten**

werden noch zu billigen Preisen bis Sonnabend Abend verkauft Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Rothe und blaue Federbetten,ganz ff., wie auch geringere von 9 m^2 an sind als sehr preiswürdig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.**Federbetten, 1 Goldrahmenschrank,**

ein Wasch- oder Geschirrschrank, Commoden, Bettstellen sind zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 6 parterre.

Eine **Roßhaar-Sprungfeder-Matratze** mit Keilstiften ist billig zu verkaufen bei **Rudolph**, Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.**Zu verkaufen** ist billig ein gut gehaltener durchgehend gefütterter **Capot**, Reudnitz, Ruchengartengasse 55, 3 Tr.Eine noch wenig gebrauchte **Weiß-Mähmaschine** ist zu billigem Preise zu verkaufen und Näheres zu erfahren bei Ernst Günther, Petersstraße Nr. 27.**Zu verkaufen**


sind Reichstraße Nr. 38, 2. Etage: 1 große Hausflurthüre, bestehend aus 3 Theilen, nebst Bogensfenster und Kämpfer von Pfoße, und Glasfenster, 2 Gewölbe- und einige andere Thüren mit Glasfenster und alle Thüren mit Beschlägen, 2 große Fenster mit 8 Flügeln.

Eine neue **Kalk-Winde** ist zu Neubauten billig zu verkaufen in der langen Straße Nr. 8.**Doppelfenster**

in mehreren Größen sind Nachmittags zwischen 1/2 bis 3 Uhr zu verkaufen Klosterstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein wenig gebrauchter kupferner Waschkessel Georgenstraße Nr. 26 parterre links.

Ein kleines Kochgeschen steht zum Verkauf lange Straße Nr. 4, 4. Etage links.

 **Ein starker brauner Wallach,**10 Jahre alt und fehlerfrei, passend als **Reisepferd**, ist zu verkaufen Anger Nr. 7.Eine braune Stute von guten Aestern, festes Gebrauchspferd zum Reiten und Fahren, steht billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Stallmeister **Zamberg**.**Zwei fette Schweine** stehen zu verkaufen in Stötteritz Nr. 36.Drei Stück fette **Schweine** stehen zum Verkauf Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 37.**Palmenzweige**in allen Arten und Größen empfiehlt billigt die **Gandelsgärtnerei** von**G. A. Rohland**, Hospitalstraße Nr. 3^b.**Zwickauer Beststeinkohlen, Ruß- und Würfelkohlen**in ganzen und halben **Lomys** empfehlen zu billigsten Preisen bei guter Ladung**Gustav Engelbrecht & Co.**Bestellungen nehmen an **Friedrich & Co.**in **Zwickau** und **Leipzig**.

Nächsten Sonnabend den 20. ds. Mts. steht ein großer Transport der schönsten

**Allgäuer hochtragenden Kühe und Fersen**

zum Verkauf Frankfurter Straße, große Funkenburg.

Albert Franck.**Schafviehverkauf.**Am Sonnabend den 20. Septbr. treffen **600 Stück fette Mecklenburger Sammel** und **1000 Stück Weidehaummel** im Gasthof zur grünen Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein.**C. L. Bethke**, Viehhändler.Ein brauner **Wasserhund** (Jagd-Race) ist zu verkaufen, zwei Jahre alt, Straßenhäuser bei Voltmarsdorf Nr. 12.**Ein Affenpinscher (silberhaarig)**ist mit Steuerzeichen und Maulkorb billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 22a, 2 Tr. **G. Walther**.Eine **Sündin (Tigerrace)** ist nebst 2 Jungen billig zu verkaufen Alt-Schönefeld Nr. 23.**Zu verkaufen** verschiedene sprechende **Papageien** u. **Kakadu's**, verschiedene zahme **Affen**, darunter ein **Kapuziner** von seltener Größe, schön und zahm,**Colonnadenstraße Nr. 25,**
1 Treppe.**Brennmaterialien-Verkauf.**Als Zimmerfeuerung empfehle ich meine böhmische **Patentbraunkohle** von bester Qualität, **Zwickauer Steinkohle** in ganzen und halben **Lomys** sowie auch in **Scheffeln, Coaks, Altenbacher Braunkohle, Torf** u. alle Sorten **Brennhölzer** zu möglichst billigen Preisen. Ich thue gewiß alles Mögliche, um auch Jedem zufrieden zu stellen.**F. Steinborn,**äußere **Reizer Straße Nr. 18.**Einige **Fuder Pferdedünger** sind im weißen Adler zu verkaufen.**Für Gartenliebhaber.****Vorzügliche Obstbäume, Rosen** u. s. w. sind durch Unterzeichneten zu beziehen.Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 298 b. **Gärtner Fischer.****Palmenzweige**in verschiedenen Größen, **Brant-, Geburtstags- und Todtenkränze, Gevatter- und Ballbouquets** werden geschmackvoll und billig gefertigt bei**C. Schoch**im **Geldteschen Garten, Löhrs Platz Nr. 5.****Schneeglöckchen,**gefüllt blühend, das 100 Zwiebeln 1 **Thlr.** empfiehlt**C. Schoch**, Kunstgärtner, Löhrs Platz Nr. 5.**Rappé mit Wohlgeruch à 4 1/2 Mgr.**und Rappé sauer à 4 M per **Pfd.** verkauft **H. Meltzer.****Brabanter Sardellen,****Düsseld. Saif**

empfiehlt in bester Waare billigt

Franz Reise, Universitätsstraße Nr. 20.

Haffmann'schen Magenbitteren

in Originalflaschen haben stets auf Lager endstehend verzeichnete Herren und empfehle ich diesen berühmten aromatisch bitteren, nach dem Recepte des Dr. Biernitz zubereiteten Liqueur als ein gutes und sicheres Mittel gegen Magenübel und Magenkrämpfe sowohl, als auch gegen die bei schnellem Witterungswechsel und nach dem Genusse von Obst, Bier, fetten und schwerverdaulichen Speisen oft eintretenden Magenbeschwerden und verweise ich deshalb auf die den Flaschen als Umhüllung dienenden Atteste berühmter Aerzte und auf die bei nachstehend verzeichneten Herren anhängenden Placate.

Wirma.

Johann Gotthob Haffmann.

Lager halten stets

Herr **Louis Apitzsch**, Dresdner Straße,
 = **E. Behrend**, Halle'sches Gäßchen Nr. 5,
 = **Robert Gensel**, Georgenhalle,
 = **Julius Hoffmann**, Zeitzer Straße,
 = **Emil Jungk**, große Windmühlengasse,

Herr **Moritz Oberländer**, Reichels Garten.
 = **J. G. Quellmalz**, Neumarkt Nr. 9,
 = **Moritz Stierba**, Gerberstraße,
 = **Julius Thielemann**, Petersstraße,
 = **Louis Zschinschky** im großen Blumenberg,

Herr **Herrmann Harzer** in Reudnitz bei Leipzig.

Allen Rauchern

empfehle ich mein wohl assortirtes Bremer und Hamburger Cigarrenlager zur gef. Benutzung und mache namentlich auf folgende Sorten als etwas Kräftiges und Schönes aufmerksam:

Nr. 7 leicht à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ Hundert	72 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ Tausend	93 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$
= 8 kräftig à 3 = à	= 72 = à	= 95 $\frac{1}{6}$ =
= 10 mittel à 4 = à	= 91 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ = à	= 13 =
= 11 kräftig à 4 = à	= 91 $\frac{1}{2}$ = à	= 13 =
= 12 kräftig à 4 = à	= 91 $\frac{1}{2}$ = à	= 13 =
= 16 kräftig à 5 = à	= 12 = à	= 16 $\frac{1}{2}$ =
= 17 mild à 6 = à	= 15 = à	= 19 =
= 18 kräftig à 6 = à	= 15 = à	= 19 =
= 19 lieblich à 6 = à	= 15 = à	= 19 =
= 20 kräftig à 8 = à	= 19 = à	= 24 =

ferner importirte Cigarren von à Stück 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$.

Ernst Hauptmann,

Schützenstraße Nr. 2.

Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerel,

Verkaufs-Local Neumarkt Nr. 9,
 empfiehlt zu bevorstehender Messe ihre rühmlichst bekannten, täglich frisch gerösteten Kaffees von 12 bis 18 $\frac{1}{2}$ pr. Pfd., letztere Sorte echter Mokka.

Lager davon haben und verkaufen zu Fabrikpreisen:
Jul. Klessling, Dresdner Straße,
Carl Weisse, Schützenstraße,
Emil Hohlfeld, Frankfurter Straße,
J. G. Wagner, Zeitzer Straße.

Neue Pistazien,
 Frische Artischocken.

A. C. Ferrari.

Neue Voll-Gäringe im Schock und einzeln billigt,
 neue marinirte Gäringe empfiehlt

C. A. Böttcher in Kochs Hof vom Markt herein links.

Baar-Gäringe à 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. per Schock empfiehlt
 H. Meltzer.

Frische Whitstaber Auster,
 frische See-Hammern,
 frische Trüffel,
 frische Fasanen,
 geräucherten Rhein- u. Weser-Lachs,
 geräucherte Rindszungen,
 neue Smyrnaer Tafelfeigen,
 neue Sultani-Rosinen,
 Stilten-, Chester-, Roquefort-,
 Brie-, Neuchatel-, Holländ. Rahm- und
 Eydamer Käse
 erhielt **Friedr. Wilh. Krause**, Königl. Hoflieferant.

Cocosnüsse, genießbar

à 5 $\frac{1}{2}$ per Stück empfiehlt

H. Meltzer.

Wein-Essig zum Einsetzen der Früchte in anerkannter Güte à $\frac{1}{8}$ Eimer 8, 10 und 12 Ngr. empfiehlt

G. M. Schröters Wwe., Amtmanns Hof.

Mit Gefäßen von $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{4}$ Eimer kann ich meinen werthen Abnehmern dienen.

Burgunder-Essig à la Estragon à B.	3 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$
Estragon-Essig à B.	3 = -
Rheinwein-Essig à B.	2 = 5 =
Wein-Essig à B.	1 = -

empfeht **G. M. Schröters Wwe.**, Amtmanns Hof.

Grosser Ausverkauf!!!

Besten Schweizerkäse 4, 5, 7 $\frac{1}{2}$. Beste Sardellen 3 $\frac{1}{2}$ das St. Nudeln, Candis-Syrup, eingeseigte Früchte zum Auktions-Preise, ungarischen Weinessig à Kanne 8 $\frac{1}{2}$.

Moritz Rosenkranz, Weststraße 51.

Frische Ritttergutsbutter

ist stets zu haben und empfiehlt solche **H. Oswald**, Ritterstr. 20.

Meines Roggenbrod

aus der Bäckerei des Herrn

C. Freiburger in Großschöcher

à Pfd. 9 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Carl Terl, sonst C. Vieber, Barfußgäßchen.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. dgl. m. kauft stets zu annehmbaren Preisen Magazingasse Nr. 14, 1 Tr.

Ein gebrauchter eleganter einspänniger Wagen, neuer Form, so wie ein dergl. gutes elegantes Geschirr wird zu kaufen gesucht. Offerten nimmt entgegen

C. W. Berl, früher G. B. Seifinger.

Zu kaufen gesucht werden zum höchsten Preis alte schmale Barbiermesser von F. Böttcher, Reichstraße 55.

Fabrikanten

und Grossisten, welche für lohnende Artikel in Hamburg Agenturen und Commissions-Lager zu halten wünschen, ist eine solide, thätige und in allen Theilen zuverlässige Vertretung geboten. Auch Reisen werden besorgt. Frankirte Briefe unter A. St. O. poste restante Hamburg.

Gesucht

wird ein junger gebildeter Mann, der sich für zu bestimmende Tage oder Stunden der Leitung und Führung eines Knaben von neun Jahren unterzieht. Gefällige Offerten werden erbeten unter P. P. H 00. durch die Expedition dieses Blattes.

Colporteur für einen leicht verlässlichen, gut lohnenden Artikel werden gesucht Klosterstraße 14 in der Papierhandlung.

Einige geübte Notensteher können dauernde Beschäftigung finden in der **C. S. Röder'schen** Officin
Lauchaer Straße Nr. 17.

Ein Tischler

zu leichten Holzarbeiten wird gesucht in der Porte-
feuille-Fabrik von **Gottfried Schulze**.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Schlosser** und **Maschinen-**
bauer zu werden, kann sich melden Johannisgasse 29.

Gesucht werden noch 4 Lehmstreicher
Braustraße Nr. 3.

Verlangt werden 3 bis 4 Handarbeiter bei gutem Lohn und
anhaltender Arbeit.
Zu melden Zeiger Straße Nr. 46 im Hofe links.

Einem anständigen gewandten **Kellner**,
welcher sein serviren und gute Zeugnisse beibringen kann, suchen
für die Dauer der Messe
Rühn & Löwe, Weinhandlung, Auerbachs Hof.

Gesucht wird ein Bierkellner auf Rechnung und ein Kellner-
bursche im weißen Adler.

Ein junger gewandter **Kellner** wird gesucht
Brühl Nr. 25.

Gesucht wird ein Kellnerbursche. Näheres
Sternwartenstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Kellnerbursche für die Messe, kann sogleich
antreten, Hospitalstraße Nr. 43.

Gesucht wird sofort ein Stallbursche und ein Fiakertutscher
Burgstraße Nr. 11 im Hofe 3 Treppen. **Findeisen**.

Ein kräftiger **Bursche**
zur häuslichen Arbeit findet Condition bei
Adolph Reil am Neumarkt.

Einem **Burschen** sucht in Wochenlohn
Winter, Tapezierer, Barfußmühle im Hof.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Bursche zu
leichter Arbeit. Ehrlichkeit und Fleiß ist Hauptbedingung.
Katharinenstraße Nr. 29, 2. Etage links.

Ein ordentlicher **Bursche** wird für die Messe ge-
sucht in der Restauration Nicolaistraße Nr. 27
im Hofe.

Gesucht wird ein **Laufbursche** so wie einige **Mädchen**,
die gut falzen und besten können,
Querstraße Nr. 31, 1. Etage.

Gesucht wird ein **Laufbursche** von 14 bis 16 Jahren in
Wochenlohn Bosenstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Laufbursche** von 14
bis 16 Jahren Friedrichstraße Nr. 28.

Ein **Laufbursche** wird gesucht. Johannisgasse Nr. 29, 1 Treppe
zu erfragen.

Gesucht wird ein **Mädchen**, welches das Schneidern gründlich
erlernen will. Zu erfragen Katharinenstraße 27, 4 Treppen.

Gesucht wird eine geschickte **Bugarbeiterin** für ein grö-
ßeres Putzgeschäft in eine der ersten Städte Sachsens.
Näheres Petersstraße 43, 2 Treppen.

Demoiselles, welche fertig in Putz arbeiten, werden angenommen
Theaterplatz Nr. 1, 4 Treppen (Stadt Gotha).

Eine geübte **Strohbutnäherin** wird in eine aus-
wärtige Fabrik zu engagiren gesucht.

Adressen bittet man bis zum 22. d. M. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Strohbutnäherinnen und auch **Bernende** werden gesucht
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 252.

Geübte **Schubeinsasserinnen** finden Beschäftigung bei
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt.

Gesucht wird ein **Mädchen** zum baldigen Antritt, das eine
kleine Wirthschaft allein besorgen kann,
Zeiger Straße Nr. 11 im Hofe 1 Treppe links.

Gesucht wird ein ehrliches freundliches **Mädchen**, 16 bis
17 Jahre, für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reudnitz,
Heinrichstraße Nr. 256 b. c. im Material- und Productengeschäft.

Ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Dienstmädchen,
welches auch platten kann und mit guten Zeugnissen versehen ist,
wird zum 1. October gesucht. Nur solche wollen sich melden
Königsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein **Stubenmädchen**, welches
gut nähen und platten kann und sonst in allen weiblichen und
häuslichen Arbeiten bewandert ist.

Nur solche und mit guten Attesten versehene haben sich zu melden
Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Gesucht wird ein **Mädchen** und ein **Kellnerbursche**.
Näheres Dresdner Hof parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein reinliches und ehrliches
Mädchen für Alles in eine Restauration nach auswärts. Näheres
Petersstraße 38 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. October ein nicht zu junges **Mädchen**
für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres erfährt man
H. Fleischergasse Nr. 23/24 im Fleischwaarengeschäft.

Gesucht wird 15. October oder 1. November ein junges **Mäd-
chen** für häusliche Arbeiten aufs Land.
Zu erfragen Kochs Hof im Blumengewölbe.

Gesucht wird zum 1. October ein **Mädchen** für Küche und
häusliche Arbeit Schützenstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches einige
Erfahrung in der Küche besitzt.
Zu erfragen Neumarkt Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges anständiges **Kindermädchen**, welches
etwas nähen kann. Welche gute Atteste haben, können sich melden
von 10 Uhr an Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 36.

Gesucht wird ein Ordnung liebendes Dienstmädchen, welches
sogleich antreten kann, Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum Ersten ein **Mädchen** von 15 bis
17 Jahren Petersstraße Nr. 38, 4. Etage links.

Gesucht wird zum 1. October ein gesundes und arbeitsames
Mädchen Neuschönefeld Nr. 28 parterre.

Gesucht wird ein **Mädchen** für die Küche im Gasthof zur
goldnen Laute.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen Preußergäßchen 10,
2 Treppen links.

Gesucht wird sofort ein ordentliches **Mädchen** für Kinder und
häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Biesenstraße 7, 2. Et. 1.

Gesucht wird ein kräftiges **Mädchen** zur häuslichen Arbeit.
Näheres Georgenhalle beim Hausmann.

Gesucht wird sofort ein **Mädchen** für Kinder und häusliche
Arbeit Weststraße 67, 1. Etage links.

* * Gesucht wird zum 1. ein **ordentliches** und **stinkes**
Mädchen, welches gut scheuert und wäscht, große Windmühlen-
straße Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Eine gut empfohlene **Köchin**, die häusliche Arbeit mit über-
nimmt, findet sogleich oder zum 1. October Dienst
Dörrienstraße Nr. 2, 2. Etage.

In der Restauration Ritterstraße Nr. 19, 2 Tr. hoch wird ein
Mädchen zu miethen gesucht. Dasselbst zu melden.

Für Küche und häusliche Arbeit wird ein **ordentliches Mädchen**
gesucht und kann zum 1. October antreten. Meldung unter Mit-
bringen des Dienstbuchs Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

Eine zuverlässige **Kindermuhme** wird pr. 1. October a. c.
gesucht.
Zu melden Salomonstraße Nr. 5 b parterre rechts.

Ein **Mädchen**, die das Kochen versteht, Hausarbeit mit über-
nimmt, ihre Brauchbarkeit und Tüchtigkeit nachweisen kann, findet
sogleich oder zum 1. October einen guten Dienst. Wo? zu
erfragen beim Portier Müller, Berliner Bahnhof.

Gesucht wird eine pünktliche Frau als **Aufwartung** für den
Nachmittag Reichstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Gesucht wird ein **ordentliches Mädchen** als **Aufwartung** für
mehrere Stunden des Vormittags Inselstraße Nr. 20, 1. Etage.

Ein **junger Mann**, welcher gut rechnet und schreibt und
eine tüchtige Platz- und Localkennniß besitzt, sucht für die Messe
oder für immer Stelle.

Werthe Adressen wolle man gefälligst unter A. K. # 5 in der
Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **junger rechtlicher Mann** sucht Stelle als **Meß-** oder **Markt-**
helfer. Adressen poste restante F. Z.

Ein **junger Mann**, welcher die besten Empfehlungen besitzt, sucht
eine Stelle als **Markthelfer** oder **Hausmann**. Adressen bittet man
unter W. C. poste restante niederzulegen.

Gesuch. Eine **gewandte Friseurin** sucht noch einige **Damen**
zu frisiren. Näheres bei
S. Müller, Coiffeur,
Ritterstraße Nr. 26.

Ein Mädchen, welches das Schneider will lernen, sucht eine Stelle. — Adressen unter X. 41. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, welches tüchtig im Schneidern ist, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause.
Katharinenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und anderen Nähereien. Adressen bittet man abzugeben Zeitzer Straße beim Herrn Bäckermeister Kühn.

Ein solides Mädchen, im Nähen bewandert, sucht Beschäftigung bei einem Schneider. Adresse Thomaskirchhof 14 im Gewölbe.

Ein fleißiges Mädchen, welches im Nähen und Platten Bescheid weiß, sucht Dienst zum 1. October, Leipziger Gasse 40 parterre.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre als Verkäuferin conditionirte, sucht sofort oder nächsten Ersten anderweitige Stellung. Gefällige Adressen wird gebeten in der Expedition dieses Blattes unter A. D. H. 222. niederzulegen.

Die Tochter eines Beamten aus Thüringen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd, oder auch bei einzelnen Leuten für Alles. Dresdner Str. 38, 3 Tr. rechts.

Für ein Mädchen von 18 Jahren von achtbaren Aeltern, welches sowohl in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, als auch einige Kenntnisse in Musik und im Französischen besitzt, wird eine passende Stelle in einer hiesigen Familie zur Unterstützung der Hausfrau oder in einem Ladengeschäft gesucht und ist Näheres zu erfragen in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 151, 1. Etage.

Ein Mädchen im gesetzten Alter, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft bis zum 1. Oct. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 57, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht bis zum 1. October einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Querstraße Nr. 18, 3. Etage.

Eine Köchin, welche gut empfohlen wird und mehrere Jahre bei einer Herrschaft ist, sucht sofort oder 1. October eine anständige Stelle. Näheres Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Bayern sucht einen Dienst als Köchin und zu aller häuslichen Arbeit, selbige kann stündlich eintreten. Adressen unter K. V. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, sucht Dienst bis zum 1. October. Adressen sind niederzulegen Grimma'sche Straße 31 im Bäckerladen.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst zum 1. October. Zu erfragen Georgenstraße 16 B, 3 Treppen.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht zum 1. Oct. einen Dienst für häusliche Arbeit bei stillen Leuten oder für ein Kind. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Ein sehr geschicktes Mädchen, welches in allen weibl. Arbeiten wohlverfahren, mehrere Jahre bei einer Herrschaft ist und gute Zeugnisse hat, sucht als Jungemagd oder für Alles zum 1. Oct. einen Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Adressen unter W. 200. bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junges Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst. — Adressen niederzulegen Schulgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. October Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 4 bei der Herrschaft.

Ein fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Das Nähere Reichstraße Nr. 8/9 parterre.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle für Küche und Hausarbeit. Lange Straße Nr. 26 beim Hausmann.

Ein Mädchen aus Böhmen sucht Dienst zum 1. October für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 34 bei Madame Friedrich.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das auch große Liebe zu Kindern hat, sucht zum 1. October eine Stelle als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Salomonstraße Nr. 5 parterre.

Ein arbeitsames Mädchen, welches gut nähen kann, sucht zum 1. October Dienst für Alles. Näheres Petersstraße 18, Seitengebäude rechts 2 Treppen bei Bauer.

Eine Frau, welche schon längere Zeit als Köchin gedient hat, sucht zur Messe eine Stelle als Kochfrau.
Adressen wolle man Lindenstraße Nr. 4 bei Herrn Klette abgeben.

Eine junge kräftige Frau vom Lande, nicht unerfahren im Kochen, sucht in einer Küche Beschäftigung.
Das Nähere Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht Aufwartung oder Messposten. Zu erfragen Reichstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Ein ehrliches und ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 11 im Grügladen.

Gesucht wird eine Aufwartung. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 13 im Gewölbe.

3—4 Dugend Stühle

werden für die Dauer der Messe zu leihen gesucht
Burgstraße Nr. 21 in der Restauration.

Das Agentur- u. Localvermietungs-Bureau

von Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, hat vielfache Aufträge von anständigen Familien zur Besorgung von großen eleganten Wohnungen, besonders in der Dresdner und Marienvorstadt, wie auch von mittleren und kleinen Fam.-Logis in andern Lagen und bittet die verehrl. Herren und Frauen Hausbesitzer oder deren Herren Administratoren um gütige Aufgabener frei werdenden Wohnungen, so wie auch von Geschäftslocalen. — Die Vermittelungsgebühren werden in billiger Weise vereinbart.

Ein Verkaufslocal in der Hainstraße,

wo möglich parterre, wird für die bevorstehende Messe zu miethen gesucht. Adressen nebst Preisangabe abzugeben
Frankfurter Straße Nr. 24 parterre.

Eine trockene Niederlage parterre oder 1. Etage, wo ca. 70 bis 80 Ctr. Kurzwaaren untergebracht werden können, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen W & R Petersstraße 46, 1. Etage.

Ein Paar pünktlich zahlende Leute ohne Kinder suchen ein kleines Logis, zu einem Handel passend, oder einen Hausstand; auch könnten sie den Hausmannsposten mit übernehmen.

Adressen bittet man in der Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9 abzugeben.

Ein Familienlogis von 2 Stuben, 2—3 Kammern u. Zubehör, für ein junges Ehepaar passend, in der Nähe des Schützenhauses, gr. Kuchengartens oder bayer. Bahnhofes wird zum 1. Jan. oder 1. April 63 zu miethen gesucht.Adr. unter Z. 74. mit Angabe der Räumlichkeiten und des Preises durch die Expedition d. Bl.

Eine Stube mit oder ohne Schlafbehältniß, parterre oder eine Treppe, in der innern Stadt wird während der Messe zu miethen gesucht. Adressen sind bei Herrn E. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22 abzugeben.

Für bevorstehende Messe wird eine Stube mit Bett, wo möglich in der Nähe von Kochs Hof, zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten unter E. R. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann, welcher in einem hiesigen Bankgeschäft thätig ist, unter bescheidenen Ansprüchen in einer anständigen Familie Kost und Logis.

Gefällige Adressen wolle man die Güte haben unter H. B. H. 15. mit Angabe des Näheren in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen jungen Ausländer von 18 Jahren wird in einer anständigen und gebildeten Familie zum 15. October eine Wohnung gesucht, wo derselbe zugleich Beschäftigung haben kann und ihm Gelegenheit geboten wird, das Deutsche gründlich zu erlernen.

Anerbietungen unter Adresse K. & L. H. 600. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht Logis und wo möglich auch Kost in einer anständigen Familie. Adressen unter G. W. No. 6. besorgt die Buchhandlung von Otto Klemm.

Gesucht wird sofort Kost und Logis für einen Handlungslehrling in einer stillen Familie. Adressen unter 8. X. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Von einem einzelnen Herrn wird zum 1. Octbr. ein meublirtes Zimmer in der Nähe des Augustusplatzes gesucht. Adressen unter M. S. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein in innerer Vorst. gelegenes freundl. Stübchen, meublirt. Adressen sub B. O. bei Herrn Köhler, Brühl Nr. 68.

Gesucht wird von einem Beamten sofort ein ruhig gelegenes unmeublirtes Garçonlogis mit Kammer in der Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen unter C. 4. sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Von einem einzelnen Herrn wird von Michaelis an in oder in der Nähe der Ritterstraße ein Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet zu miethen gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre J. 1000. abzugeben.

Garçon-Logis in **Neuditz**, Wohn- und Schlafzimmer, anständig meublirt und ruhig (nicht parterre oder Dach) wird von einem soliden Miether gesucht. Adressen mit näherer Angabe und Preis niederzulegen im liter. Museum, Hohmanns Hof, Petersstraße.

Gesucht wird bis 1. October eine kleine meublirte Stube ohne Bett, Preis 18—20 fl . Adv. Nicolaisstr. 31, 3. Et. vorn heraus.

Eine einzelne Frau, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht ein kleines Logis, Stube oder Stube und Kammer, in der Gegend Schloßgasse bis Thomasgäßchen. Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 19, im Hofe 3 Treppen.

1 fl. Wohnung bis 40 fl , nicht über 2 Tr. hoch, sucht eine ältere Frau durch Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird von zwei soliden Mädchen eine meubl. Stube, 24—30 fl . Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 31 im Bäckeladen.

Ein solides Mädchen sucht ein Stübchen mit Bett. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Gesucht wird eine Kammer als Schlafstelle von einer pünctlich zahlenden Mannsperson. Adressen bittet man abzugeben Friedrichstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich eine Schlafstelle von einer soliden Person, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 43, 2. Etage vorn heraus.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Kammer als Schlafstelle in Reichels Garten. Adressen erbittet man Preußergäßchen 11 part.

Gasthofsverpachtung.

Der Gasthof zu **Wachau** ist vom 1. October d. J. ab zu verpachten durch Adv. **Tschermann**, Stieglitzens Hof.

Pianoforte sind zu vermieten oder zu verkaufen Petersstraße Nr. 35 im Hofe links 1 Treppe.

Drei Gebett Betten sind zu verleihen Frankfurter Straße Nr. 20 parterre links.

Kellervermuthung.

Ein sehr kalter Keller — 2 Treppen tief und geräumig — vorzüglich zum Bierlager geeignet, ist zu Michaelis d. J. zu vermieten. Nachweisung beim Hausmann in der Kaufhalle am Markt.

Eine Niederlage,

sehr geräumig, gepflastert, ist zur Messe zu vermieten bei **C. S. Bunge**, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37

Ein Gewölbe

ist von Ostern an in der innern Vorstadt zu vermieten. Adressen beliebe man unter St. H. 80. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten

und zu Michaelis zu beziehen ist besonderer Verhältnisse halber ein Gewölbe, in welchem bis daher mit bestem Erfolg ein Mehl- und Productengeschäft geführt wurde.

Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 12, 2 Treppen.

Gewölbe, Hausstände, so wie erste Etagen, als auch einzelne Stuben zu Musterlagern sind noch für diese Messe zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Messvermuthung.

Für nächste Michaelismesse sind einige Gewölbe in der Passage der Kaufhalle am Markt zu vermieten. Nachweisung beim Hausmann daselbst.

Die Hälfte eines Gewölbes im Schuhmachergäßchen ist für diese und folgende Messen zu vermieten und ertheilt nähere Auskunft Herr Expediteur **Carl Wolf**.

Ein in der Katharinenstraße nahe am Markt gelegenes Gewölbe ist für diese und folgende Messen zu vermieten durch **G. A. Koch**, Katharinenstraße 6.

Gewölbe, ganze 1. Etagen so wie einzelne Locale in 1. Etagen in allen Messlagen sind noch für diese Messe anderweit zu vermieten durch das concess. Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Messvermuthung.

Ein helles Hofgewölbe nebst Schlafcabinet ist zu vermieten in Stieglitzens Hof. Näheres beim Hausmann.

Messvermuthung.

Für diese und folgende Messen ist die Hälfte eines Gewölbes am Markte zu vermieten. Zu erfragen beim Kaufmann Walther, Thomasgäßchen Nr. 9.

Ein Local in der Nicolaisstraße 1. Etage ist fürs ganze Jahr oder die Messen als Comptoir oder Geschäftlocal zu 70 fl zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Messlocalvermuthung.

Ein in der Reichsstraße gelegenes Messverkaufslocal ist für die nächsten Messen zu vermieten durch Advocat **Alfred Schmorl**, Brühl Nr. 16.

Messvermuthung.

In der Grimma'schen Straße, Nähe des Marktes, ist ein bisher für Musterlager gebrauchtes großes schönes Verkaufszimmer nebst Schlafstube zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmann in Auerbachs Hof.

Messvermuthung. Zwei Stuben, als Musterlager passend, sind billig zu vermieten Schwabes Hof 1 Treppe E.

Messvermuthung.

Grimma'sche Straße Nr. 32, 1. Etage ist ein kleines Zimmer vorn heraus für die Messen zu vermieten.

Hainstraße Nr. 12

in 1. Etage vorn heraus sind Locale als Musterlager oder zu sonstigem Gebrauch die Messe über zu vermieten.

Messvermuthung.

Ein großes Erkerzimmer in 1. Etage als Geschäftslocal für diese und folgende Messen Hainstraße, goldner Anker Nr. 28.

Messvermuthung.

Ein großes Zimmer nebst Ofen für eine Uhrenhandlung oder Musterlager. Reichsstraße Nr. 38, 2. Etage.

Messvermuthung. Reichsstraße 50, 2. Etage ist eine große Stube als Verkaufslocal für diese und folgende Messen zu vermieten.

Messvermuthung.

Große Fleischergasse Nr. 25 sind in der 3. Etage zwei hübsche zweifensstrige Stuben mit Schlafgemach vorn heraus für diese und folgende Messen zu vermieten.

Zu vermieten sind für diese und folgende Messen Stuben als Musterlager, sehr geräumig und freundlich gelegen. Näheres Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage vorn heraus.

Messvermuthung.

Zu vermieten ist ein großes Erkerzimmer zu Waaren- oder Musterlager, desgl. mehrere Wohnzimmer Katharinenstr. 9, 2. Et.

Messvermuthung.

Ein großes Zimmer, passend für Musterlager, nebst Schlafcabinet ist zu vermieten Nicolaisstraße 44, 2. Etage Amtmanns Hof.

Messvermuthung.

Eine große schöne Erkerstube, 2. Etage, als Muster- oder Waarenlager, ist zu vermieten Mitte der Reichsstraße. Das Nähere Nr. 15 im Menbleurgewölbe.

Messvermuthung.

Größere und kleine Stuben, sowie Kammern sind Reichsstraße Nr. 11, 3. Etage vorn heraus zu vermieten.

Messlogis-Vermuthung.

Ein sehr hübsches geräumiges und helles Logis, am Markt vorn heraus gelegen, ist nebst Schlafcabinet und Badlocal für bevorstehende und folgende Messen zu vermieten. Näheres zu erfahren Markt Nr. 5, 1. Etage.

Messvermietung.

Zu vermieten ist ein sehr schönes Erkerzimmer
Katharinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Messvermietung.

Einige freundliche gut meublierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten sind
zu vermieten in Stieglitzens Hof. Auskunft erteilt der Hausmann.

Messvermietung.

Zwei Zimmer, gut meubliert, 1. Etage. Näheres bei C. G.
Bunge, Restaurateur, Petersstraße Nr. 37.

Messvermietung.

Hainstraße Nr. 16, 2. Etage vorn heraus eine Stube nebst
Schlafcabinet.

Messvermietung. Eine Stube nebst Schlafcabinet mit
2 oder 3 Betten Katharinenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Messvermietung. Eine freundliche Stube ist zu vermieten
Petersstraße Nr. 35, Hof links 1 Treppe.

Messvermietung. Klostersgasse Nr. 15, 2. Etage, Treppe
rechts, sind Zimmer zu vermieten nach der Promenade und nach
der Klostersgasse.

Messvermietung. Eine Stube mit 2 Betten Neumarkt
Nr. 14, drei Treppen.

Zu vermieten

für diese und folgende Messen 1 fein meublierte Stube mit 1 oder
2 Betten, Universitätsstraße Nr. 22 a, 2. Etage rechts bei
Witwe Walther.

Zu vermieten sind zwei freundliche gut meublierte
Zimmer für diese und folgende Messen.
Katharinenstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Zu vermieten ist für die Messe eine Stube kleine Wind-
mühlengasse Nr. 11 vorn heraus 2. Etage bei Kemnitz.

Eine große Stube nebst Schlafcabinet ist für diese und folgende
Messen billig zu vermieten Petersstraße 22, 1. Etage.

Eine Stube nebst Kammer und 2 Betten für die Messe zu ver-
mieten Petersstraße 3, 3. Etage vorn heraus nahe am Markt.

Eine große fein meublierte Stube mit großem Kamin und zwei,
nach Wunsch auch drei Betten ist für die Dauer der Messe zu
vermieten Halle'sches Sägen Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten

ist zu Michaelis, Weihnachten oder Ostern 63 ein
Haus aus Parterre und erster Etage bestehend, welches bis jetzt
als Maschinenfabrik benutzt wurde. Da das Local schönes Licht
hat, würde es auch zu andern gewerblichen Zwecken passend sein.
Näheres in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8, 2. Etage rechts.

Schlosserwerkstätte.

Die Schlosserwerkstätte, welche seither Herr Schlossermeister
Knösch inne hat, ist vom 1. October an anderweitig zu ver-
mieten. Näheres Schützenstraße Nr. 4—5 bei Herrn Schuh-
machermeister Weidert.

Eine Werkstätte mit Logis, 140 fl , nahe den Bahnhöfen ist für
Mich. zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstr. 21.

Eine herrschaftliche zweite Etage

in schönster Lage der Stadt, Sonnenseite, 6 geräumige Zimmer,
1 großen Saal, Küche, 4 Kammern, Bodenlammer u. enthaltend, mit
Garten und Anlage zur Gasbeleuchtung ist zu Ostern 1863, nach
Bestinden auch früher, zu vermieten. Herr Gustav Gräbner,
Verlagsbuchhändler, Johannisgasse Nr. 6 parterre wird die Güte
haben dieselben nachzuweisen.

Für Ostern 63 zu vermieten ist in der innern westl. Vorstadt
eine große sehr anständig einger. 1. Etage zu 400 fl ,
Sonnenseite, nahe der Promenade, — beagl. eine ebenfalls sehr
freundlich gelegene noble 2. Etage mit 6 Zimmern,
gr. Speisesaal u. nebst Garten zu 450 fl , ferner noch von Michaelis
dieses J. ab: eine schön einger. 3. Etage an der Promenade für
300 fl , eine dergl. 1. Etage, geräumig und elegant, zu 400 fl ,
eine dergl. 2. Etage zu 500 fl und einige freundliche billigere
Wohnungen in den äußeren Vorstädten von 115 bis 250 fl , so-
dann eine große 1. Etage in der innern Stadt zu
400 fl , eine dergl. 3. Etage zu 280 fl von Michaelis d. J. u.
von Ostern 63, eine große 2. Etage von 8 Stuben u.
in der Nähe der Grimm. Straße zu 600 fl , durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen sind in der
Nähe der katholischen Kirche, Moritzstraße Nr. 13, mehrere Familien-
logis mit 3—4 Stuben nebst Zubehör.

Näheres Karolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Ein in der ersten Etage der Eisterstraße gelegenes Familien-
logis nebst Garten ist zu vermieten durch

Advocat Alfred Schmorl.

Eine freundliche Familienwohnung für 70 Thlr. jährliche Miete
ist vom 1. October an zu vermieten.

Schuhmachermeister Weidert, Schützenstraße 4—5.

Zu vermieten ist für Michaelis d. J.

in Nr. 8 der Lindenstraße die 3. Etage (mit Garten-
genuß) für 120 fl ,

in Nr. 17 der hohen Straße die 2. Etage für 100 fl .

Adv. Schrey, Reichstraße Nr. 28.

Ostern 1863 beziehbar sind eine 2. Etage 240 fl Königsstraße,
eine 2. Etage 300 fl an der katholischen Kirche, eine
1. Etage 320 fl nahe am Theater, eine 2. Etage 450 fl Reichels
Garten, eine 2. Etage mit Garten 500 fl Dresdner Vorstadt.

Näheres im Localcomptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten ist zum 15. October oder später eine gut
meublierte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren von
der Handlung oder Beamte, mit separatem Eingang und Haus-
schlüssel Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist Johannisgasse noch zu Michaelis ein
kleines Logis. Das Nähere Ritterstraße Nr. 17.

Zu vermieten ist von künftige Ostern ab eine freundliche
Familienwohnung in Nr. 1 der Lindenstraße, dieselbe besteht aus
4 Zimmern, 4 Kammern und dem nöthigen Zubehör und befindet
sich in 1. Etage. Näheres parterre daselbst.

Zu vermieten sind mehrere Familienlogis, sofort oder zu
Michaelis zu beziehen. Näheres Karolinenstraße 14, 1 Treppe.

Reudnitz zu vermieten ein Logis, 2 Stuben nebst Zubehör,
Weihnachten beziehbar. Zu erfragen Seitengasse 108 im Gewölbe.

Logis in Plagwitz

sind zu vermieten durch Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

In Plagwitz Nr. 33 N. sind mehrere Logis zu vermieten
und Michaelis zu beziehen.

Ein Logis ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen in
Neuschönefeld Nr. 4.

Zu vermieten

sind 3 meublierte noble Piecen 2 Treppen hoch für den Preis von
13 Thlr. pr. Monat, passend für einen oder zwei Herren.

Näheres Neumarkt Nr. 9 im Kaffee-Geschäft.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Garçonlogis mit Saal-
und Hauschlüssel an ledige Herren Thomaskirchhof 16, 3. Etage.

Zu vermieten und sofort oder zum 1. October zu beziehen
ist ein freundlich meubliertes Stübchen an einen Herrn Blumen-
gasse Nr. 3 b hohes Parterre.

Zu vermieten zum 1. October ein messfreies meubliertes
Zimmer, separater Eingang, Haus- und Saalschlüssel, Georgen-
straße rechts Nr. 16 b, 1. Etage.

Zu vermieten ist jetzt oder später eine gut meublierte Stube
mit Schlafkammer Rudolphstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine große Stube mit 3 Fenstern vorn
heraus an 1 od. 2 Herren z. 15. Oct. Erdmannsstr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Logis Thomaskirch-
hof 22 im Rathsfreischulgebäude 4. Etage (messfrei).

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kamin, separ.
Eingang, an einen ledigen Herrn Frankfurter Straße Nr. 5 part.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Kammer mit
oder ohne Meubles. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Bölln,
Petersstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist an Herren Stube mit Schlafstube, separater
Eingang, Poststraße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist zum 1. October ein Garçon-Logis
Königsstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist an Herrn ein gut meubliertes Wohn-
und Schlafzimmer Magazingasse Nr. 12, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube an Herren
Petersstraße Nr. 41, 4. Etage vorn heraus.

Garçonlogis.

Eine freundliche meublierte Stube ist sofort zu vermieten
Wiesenstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten. Zu erfragen Meudnis, Heinrichstraße Nr. 256 b. c., im Material- und Productengeschäft.

Eine helle freundliche unmeublierte Stube mit Kochofen nebst Kammer, separater Eingang, ist vom 1. October zu vermieten in der Gerberstraße Nr. 39, 2 Treppen im Hofe.

Ein Stube und Alkoven, 1. Etage vorn heraus, separater Eingang mit Hausschlüssel ist an eine einzelne Person sofort zu vermieten und beziehen kurze Straße Nr. 6.

Eine Stube mit Meubles ist an einen Herrn sofort oder auch später zu vermieten Kuchengartenstraße 115, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an Herrn in einer Stube kleine Fleischergasse Nr. 4 vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen ordentlichen Herrn Schuhmachergäßchen Nr. 5, 4. Etage.

Gesucht werden noch einige Teilnehmer an einem guten und billigen Mittagstisch. Adressen abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Einige solide Herren können billigen, guten und kräftigen Mittagstisch bekommen Meudnis, Leipziger Gasse Nr. 59, Salomos Haus die 2. Thür im Hofe rechts parterre.



Füssels sonst Wölblings Restauration, Petersstraße 4.

Heute Donnerstag den 18. September
National-Gesang (humoristisches)
Streich-, Mannalither-Concert von
Franz Killan und dessen 2 Damen.
Anfang 7 1/2 Uhr. Killan.

Füssels sonst Wölblings Restauration, Petersstraße Nr. 4,

empfiehlt täglich früh kräftige Bouillon, so wie einen guten Mittagstisch.

Heute Abend ladet zu einer reichhaltigen Speisefarte und ff. Bier ergebenst ein L. Füssel.

Morgen Freitag Schlachtfest.

Staudens Ruhe.

Heute Abend Speckfuchen, Hasenbraten, oder Rebhuhn mit Weintraut, Bernesgrüner Lagerbier sein. S. Bernhardt.

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute Donnerstag den 18. September

CONCERT

der rühmlichst bekannten Münchener Sängergesellschaft Meixner.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme, welche an der Casse ausgegeben werden. Für eine reiche Auswahl Speisen ist bestens gesorgt. A. Grün.



Hôtel de Saxe.

Heute den 18. September

Erstes National-Concert

der

Tyroler Sängergesellschaft Probstmaier.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.



Cajeri's Restauration und Kaffeegarten.

Humoristisch-mimische Darstellung von Julius Koch.

Sämmtliche Vorträge neu. Das Nähere besagt das Programm. Anfang 8 Uhr.

Auf obige Abendunterhaltung Bezug nehmend, empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, worunter Karpfen à la Polonaise in Rothwein gesotten mit Weintraut und Dampfstartoffeln etc. nebst ausgezeichnetem Lagerbier auf Eis lagernd und ff. Böllnitzer Gose in beliebigem Alter, wozu ergebenst einladet H. Cajeri.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend humoristische Gesangsvorträge der Sängergesellschaft Schulze aus Dresden. Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Lagerbier ff. F. A. Heyne.

Anzeige.

Meine Weinstube mit Restauration

Theater-Platz No. 4 im grossen Blumenberg,

an der Ecke nach der Promenade,

ist von heute an wieder geöffnet und wird auch diese Messe wie früher Mittags von 12—2 Uhr Table d'hôte, sonst aber à la carte bei mir gespeist.

Carl Hoepfner,

Weinhandlung.

Hasenbraten mit Weintraut empfiehlt heute Abend H. Kühn, Stadt Gölz.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag [Zweite Beilage zu Nr. 261.] 18. September 1862.

In Stötteritz alle Tage frischer Kuchen. Schulze.

Die Georginen (600 Sorten) blühen prachtvoll und werden fortwährend Aufträge darauf angenommen pr. Frühjahr zu liefern.

„Zur kleinen Quelle.“

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage meine bisher in der ersten Etage des Hauses Reichsstraße Nr. 10 belegene Restauration unter obigem Namen in das neu erbaute Parterre-Local im Hofe verlegt habe.

Der Eingang ist sowohl von der Reichsstraße 10, als auch von der Nicolaistraße 43.

Für das bisherige Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe auch auf die „kleine Quelle“ übertragen zu wollen.

Otto A. Naumann.

Heute Abend Hebrücken, reichhaltige Speisekarte, vorzügliches Crostiger Lagerbier.

Nachdem der Umbau und Vergrößerung meiner Restaurations-Localität beendet, eröffne ich heute dieselbe und empfehle solche meinen verehrten Gönnern zur geneigten Berücksichtigung.

Soburger Actienbier

in bisheriger Güte verzapfe ich von heute an à Seidel mit 16 Pf. — Zugleich empfehle ich für heute Abend

Karpfen polnisch so wie Hasenbraten mit Weinkraut.

Ergebenst

C. L. Bartsch, Petersstraße Nr. 29.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt unter andern Speisen Rebhuhn, Entenbraten mit Weinkraut, Lager- und Weißbier vorzüglich.

H. Frölich.

Münchener Bierhalle

empfehlen täglich früh Bouillon, Zwenkauer Dampfbrauereibier von vorzüglicher Güte. **August Müller.**

Mittagstisch $\frac{1}{2}$ Port. 5 Ngr., so wie Abends eine reichhaltige Speisekarte empfiehlt **Ernst Zetzsche, Tauchaer und Mittelstraßenecke.**

Echtes Märzen-Bier von Adler auf Mohn i. B. extrafeine Qualität à Seidel 15 Pf. Heute Gänsebraten mit Steinpilzen bei **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Carl Albrecht** zur goldenen Gule, Brühl Nr. 75.

Heute Schlachtfest, wobei früh Wellfleisch und Nachmittags frische Wurst so wie Bratwurst empfiehlt **F. Stiefel, Goldene Sonne.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **F. Höschel, Erdmannsstraße 4.** Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Fiedler.**

Heute Schlachtfest, früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und div. andere Speisen, wozu ergebenst einladet **Ernst Schulze (Klapka), Klostersgasse 3.**

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **H. W. Schulze, Tauchaer Straße 16.**

Thonberg. Heute Donnerstag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, jungem Gubn mit Pilzen ergebenst ein **J. G. Pinkert.**

Schüttels Restauration, Gerichtsweg. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. NB. Culmbacher und Vereinsbier von bekannter Güte.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet **Carl Fischer, Tauchaer Straße 10.**

Gasthof zu Schleussig. Heute Donnerstag Speckkuchen, wozu ergebenst eingeladen wird.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- u. Zwiebflecken bei G. Vogel am Barfußberg.
Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Hentze in Reichels Garten.
Schlachtfest empfiehlt für morgen C. E. Werner, Kupfergäßchen 10.

Brandbäckerel.

Heute Donnerstag: **Weinboer-, Pflaumen-, Klee-
 fuchen** mit saurer Sahne und verschiedenen Kaffeefuchen.
Von 5 Uhr an Speckfuchen. Eduard Dentschel.

Drei Mohren.

Heute Rebhuhn, Hasen-, Gänsebraten, Ente mit Krautflößen
 oder Pilzen. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**
 NB. Morgen Schweinsknöchelchen.

Lützschenaer Keller.

Heute Schlachtfest.

Das Bier auf Eis lagernd ist ausgezeichnet.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
J. A. Käpfer, Brühl 68 im Keller.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
Carl Samt, Poststraße Nr. 10.

Drei Lilien in Meudnig.

Heute Abend Speckfuchen. Morgen Schweinsknöchelchen
 mit Klößen. **W. Hahn.**

Heute Speckfuchen im goldenen Lämmchen.
C. Gräfe.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst
 ein **Mehlhorn neben der Post.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

5 Thlr. Belohnung.

Von Stötteritz nach Leipzig ist am vergangenen Donnerstag
 ein Armband verloren worden und erhält der ehrliche Finder bei
 Zurückgabe desselben obige Belohnung bei Adam & Eisenreich,
 Grimma'sche Straße Nr. 10.

1 Thaler Belohnung.

Ein Papierpadet, enthaltend Zeichnungen nebst einem Notizbuch,
 ist verloren gegangen. Abzugeben Nicolaitirchhof Nr. 5, 1 Treppe.

Verloren

wurde gestern ein goldner Ring mit rothem Steine. Der Finder
 wird gebeten denselben gegen Belohnung, welche den Werth des
 Ringes beträgt, abzugeben Markt Nr. 8, links 2. Etage.

Verloren wurde am Sonntag im Rosenthal ein weißes Bique-
 Mäntelchen. Gegen Belohnung abzugeben im Schweizerhäuschen.

Verloren wurde gestern Nachmittag auf dem Wege von Gohlis
 nach Mädern und von da auf dem Wiesenweg nach Ehrenberg
 und Gundorf ein goldenes Medaillon, oval, eins dergleichen in
 Herzform, ein gehenktes Fünf-Francsstück, sämmtliche Sachen an
 einem kleinen goldnen Kettchen. Der ehrliche Finder erhält eine
 gute Belohnung bei Hrn. Ehrhard, Goldarbeiter, Nicolaitstr. 52.

Verloren wurde am 16. d. M. unweit des Dresdner Bahn-
 hofs eine Broche mit Elfenbeinschnitzerei.
 Gegen Belohnung abzugeben Wintergartenstraße 14, 2 Treppen.

Verloren wurde am Dienstag Abend ein kleiner schwarzer
 Kinderzeugstiefel von der Gerberstraße nach dem Rosenthal. Gegen
 Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 50, Hof 1 Treppe.

Dritter Vorbereitungs-Cursus für den Damenchor und siebenter Vorbereitungs- Cursus für den Knabenchor des Riedelschen Vereins.

Obige getrennte Curse beginnen Michaelis d. J. und sind bestimmt, Damen und Knaben, welche dem Vereine beizutreten wünschen,
 musikalisch genügend vorzubereiten. Behufs der Aufnahme beliebe man Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends halb 2-3,
 Freitags 1-2 Uhr Dresdner Straße Nr. 10, 3 Treppen hoch sich zu melden.
 Knaben haben die Erlaubniß ihrer Aeltern u. beizubringen.

C. Riedel.**Leipziger Gartenbaugesellschaft.**

Freitag den 19. September Abends 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus. Tagesordnung: Referat über die am 14. o.
 beendete Ausstellung. Wahl zweier Rechnungsrevisoren. Mittheilungen über den Besuch französischer und belgischer Gärten.

Das Directorium.**L. Lehrer-Verein.**

Donnerstag den 18. September 6 Uhr Ausschussung.
 7 Uhr gef. Zusammenkunft. **Dr. B.**

Verloren wurde am Dienstag Abend auf dem Wege vom
 Place de repos nach dem Flossplaz ein schwarzes Sammettäschchen,
 mit Stahlperlen gestickt.

Abzugeben gegen angemessene Belohnung
 Flossplaz Nr. 18.

Verloren wurde eine angefangene Kostante vom Flossplaz
 über die kleine Windmühlengasse zur Emilienstraße. Abzugeben
 gegen gute Belohnung Emilienstraße Nr. 3 parterre.

Verloren wurde am Montag Abend vom Schweizerhaus in
 Meudnig bis zum kleinen Kuchengarten, Bienenkorb oder Kohl-
 gartenstraße eine goldne Broche. Der ehrliche Finder wird gebeten,
 selbige im Bienenkorb abzugeben gegen 1 Thaler Belohnung.

Ich bitte höflichst die bekannte Dame, den vertauschten Sonnen-
 schirm gegen den ihrigen zurückzubringen beim Goldarbeiter
A. Lindemann, Neumarkt Nr. 36.

Entflohen ist am 17. ds. ein kleiner grüner Papagei
 mit lahmem Fuß. Gegen gute Belohnung abzugeben
 Barfußgäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

Erklärung.

Hierdurch erkläre ich, daß die Annonce in der Beilage zu
 Nr. 212 dieses Blattes: „Kohlensaures Augustchen“ u. von mir
 herrührt, und daß ich dieselbe nur um deswillen, weil ich irrtüm-
 lich wähnte, daß eine ähnliche frühere mich betreffende Annonce
 von der in der meinigen gemeinten Auguste Wendel einge-
 rückt worden sei, habe inseriren lassen.

Bertha Schemenz in der Raschmarktthalle.

Ich bitte meine heutige Annonce zu lesen.
Worig Rosenkranz, Weststraße Nr. 51.

Zur schuldigen Berichtigung.

In den Leipziger Nachrichten Nr. 211 wird auf einen hiesigen
 Hausbesitzer und einen Miethsbewohner aufmerksam gemacht. Wer
 die beiden Familien genau kennt, wird leicht ermessen, wer der
 schuldige Theil ist und den 7jährigen Krieg veranlaßt. Denn da
 der Miethsbewohner schon seit mehreren Jahren und ehe der jetzige
 Hausbesitzer das Haus erwarb, mit den andern Miethsbewohnern
 in fortwährendem Krieg lebte, so ist leicht zu begreifen, daß der
 jetzige Hausbesitzer nicht schuld sein kann.

Dies können die früheren Miethsbewohner bezeugen.

Anfrage.

Herr Bezirksstierarzt **Prießsch** sind das die riesigen Fortschritte
 der Thierheilkunde, daß man bei Augenentzündungen Tabakssauce
 verordnet?

Ich schrieb nichts. —

Doch bitte ich Dich, lege poste restante unter der Adresse der
 Nummer des Hauses, jener trüben Stätte — in ein paar Wor-
 ten das Wenn und Wo ich Dich sprechen kann, für mich nieder,
 es wird uns Beiden Frieden bringen.

Unserem vielgeliebten **Trampel** zu seinem heutigen Wiegenfeste
 ein dreifaches Hoch.

Die Stumpel, Trampel und Stockhinesen aus der Colonie.
Stoß Jacob.

Dem Herrn **Carl Richter**, auch **Onkel Tom** genannt,
 gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste das linke Seiten Schiff.

Zöllner-Bund.

**Sonnabend den 19. c. Uebung Abends 8 Uhr
im grossen Saale des Schützenhauses.**

Zahlreiches Erscheinen ist wünschenswerth; auch werden die Mitglieder auf die an diesem Abend stattfindende Billetausgabe nochmals aufmerksam gemacht, ebenso gebeten, die Notizen zu angefügten Liedern mitzubringen.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Vortrag des Herrn Professor Dr. **Hoeck** über „**Consulate**“.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 56sten (der vierten im 14. Vereinsjahre stattgefundenen) Verloosung der vom **Verein der Kunstfreunde** aus **Del Vecchio's Kunstausstellung** in **Leipzig** angekauften Kunstgegenstände gewannen:

Actie Nr. 340.	Der alte Laborant, Delgemälde von E. Stammel in Düsseldorf; angekauft für	85 Thlr.	—	Ngr.
= = 1118.	Ein Rosenbouquet, Delgemälde von E. Pabst in Erfurt; angekauft für	17	=	=
= = 790.	Sommerabend an der Loisch, Delgemälde von E. Heyn in München; angekauft für	68	=	=
= = 1684.	Rosen, Aquarelle in Goldrahmen von Th. Richter in Leipzig; angekauft für	22	=	20 =
= = 1527.	Partie auf der Alm, Delgemälde von J. Bernardi in Düsseldorf; angekauft für	56	=	20 =
= = 1908.	Feldblumen, Aquarelle in Goldrahmen von E. Pabst in Erfurt; angekauft für	17	=	=
= = 1266.	Morgendämmerung, Delgemälde von J. Mali in München; angekauft für	65	=	=
= = 858.	Schloß Gasparbruch im Winter, Delgemälde von G. Gerlach in Düsseldorf; angekauft für	22	=	20 =
= = 1303.	Schloß Schwalbach bei Boppard am Rhein, Delgemälde von L. Lieble in Düsseldorf; angekauft für	68	=	=
= = 1162.	Ein tyroler Hausvater bietet einem Mädchen einen Ring an, Delgemälde von G. A. Risius in München; angekauft für	90	=	20 =

Summa der Ankäufe 512 Thlr. 20 Ngr.

Die Gewinne sind vom **30. September d. J.** an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** in Empfang zu nehmen, und liegt sodann der Rechnungsabschluss über die jetzige, so wie über die früheren Verloosungen bei dem Castellan der permanenten Kunstausstellung zur Einsicht der Betheiligten bereit.

Die nächste Verloosung (die erste im 15ten Vereinsjahre) findet am **17. December** dieses Jahres statt.
Leipzig, den **17. September 1862.**

Adv. Rob. Kretschmann,
requ. Notar.

Für die während des gestrigen Brandes in meiner Fabrik mir zu Theil gewordene rasche Hülfe und Unterstützung, welche die schnelle Unterdrückung des Feuers ohne wesentlichen Schaden ermöglichte, fühle ich mich gedrungen den verehrlichen Behörden, sowie allen mitwirkenden Spritzen-Arbeitern und Rettungs-Mannschaften unter umsichtiger Leitung ihrer Officiere, desgleichen sämmtlichen theilhaftigen Bekannten und Unbekannten meinen wärmsten und aufrichtigsten Dank abzustatten.
Leipzig, am **17. September 1862.**

Wilhelm Stengel.

Am **16. d. M.** Nachts **12 Uhr** verschied nach fünfwöchentlichen Leiden unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, Frau **Dorothea Bertwoner**, geb. **Lieder**, im Alter von **38sten Jahren**. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmet diese Trauernachricht
Gohlis, Dresden, Leipzig.

Bruno Bertwoner, als Gatte,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute früh **7 Uhr** starb unerwartet nach kurzem Krankenlager im Alter von **8 Jahren 2 Monaten** unser einziger Sohn **Otto**.
Leipzig, am **17. September 1862.**

A. Rudert und Frau.

Dank. — Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten unvergesslichen Gattin und Mutter, können wir nicht unterlassen allen Freunden, Nachbarn und Bekannten für den reichlichen Blumenschmuck und die aufrichtige Theilnahme unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dank ganz besonders dem Hrn. **M. Böhm**, Prediger hier, für die vom Herzen zum Herzen gegangenen trostreichen Worte im Hause so wie am Grabe, sie waren Balsam in unserer großen Betrübnis. Dank auch dem Hrn. **Dr. Böttlich** für die anspornende Bemühung während ihren mehrjährigen schweren Leiden, welcher sehr bereit war uns die brave Gattin und vortreffliche Mutter zu erhalten. Gott möge Sie alle vor solch einem harten Schicksal lange verschont lassen.
Leipzig, den **17. September 1862.**

Adolph Haasenritter, Böttchermeister
und Familie.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Kartoffelstücken mit Rindfleisch, v. **11—1 Uhr.** — **Der Vorstand.** Fiedler.

Angemeldete Fremde.

v. Abda, Statthalterrath n. Sohn a. Prag, Berndes, Kfm. a. London, Restaur. der Leipzig-
Hotel de Pologne. Dresdner Eisenbahn.
Altmann, Schauspieler a. Wien, goldne Sonne. Bernhardt, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
Abt, Prediger a. Stockholm, und Brink, Rent. a. New-York, S. z. Kronprinz.
Ackermann, Fr. n. Sohn a. Bremen, Brüller Hof. Bachmayer, Conditor a. München,
Bedmann, Kfm. n. Frau a. Bremen, und Biedermann, Stöber, und
Borchardt, Photograph a. Riga, Hotel de Pol. Biedermann, Fr. Priv. a. Kraina, Lebes S. garni.
Böttcher, Controleur a. Berlin, Rest. des Bers. Berger, Mühlenbes. a. Gräfenhainchen, weißer
liner Bahnhof. Schwan.

Benzsch, Maschin. a. Grimmitzschau, St. Rarnd.
Bürker, Kfm. n. Fr. a. Dresden, S. de Prusse.
Becker, Def. a. Bittau, deutsches Haus.
Baum, Rgtsbes. n. Fr. a. Kreife, Stadt Rom.
Buttmann, Kunst- u. Handelsgärtner a. Deden-
burg, goldner Elefant.
Brocksch, Frau n. Tochter a. Neuhoff, Brüller
Hof.
Christen, Hoffschauspieler a. München, gr. Baum.

Cooper, Rent. a. Derby, Hotel de Pologne.
 Grüsemann, Kfm. a. Hamburg, H. de Baviere.
 Glaus, Prof. a. Würzburg, Stadt Nürnberg.
 Döbler, Agent a. Dschaz, grüner Baum.
 Drey, Kfm. n. Frau a. München, und
 Deifen, Buchhldr. a. Neapel, Hotel de Baviere.
 Dori, Dr., Reg.-Arzt a. Gotha, St. Nürnberg.
 Dehio, Kfm. a. Derenburg, Rest. d. Thüringer
 Bahnhof.
 Glüg, Hdlgsbuchhalter a. Altenburg, g. Arm.
 Gwers, Kfm. a. Danzig, Hotel de Baviere.
 Falk, Dr. a. Jena, Stadt Dresden.
 Freyberg, Kfm. a. Riga, Hotel de Pologne.
 Fischer, Schuhm. a. Freyberg, goldnes Sieb.
 Fönrobert, Rent. a. Berlin, Rest. d. Berliner
 Bahnhof.
 Friedrich, Kfm. a. Halle, Hotel z. Kronprinz.
 Funt, Stöbesf. a. Brehna, weißer Schwan.
 Fischer, Kfm. a. Meerane, Brühler Hof.
 Felsenstein, Kfm. a. Fürth, Stadt Köln.
 Gernlein, Kfm. a. Hannover, Stadt Wien.
 Gölger, Rgtsbesf. a. Gndlbzig, Palmbaum.
 Ginsberg, Dr., Schuldir. n. Fam. aus Braun-
 schweig, Rest. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Gade, Kfm. a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Herbers, Kfm. a. Bremen, Stadt Dresden.
 Heyn, Kfm. a. Chemnitz, und
 Hallström, Fabrikbesf. a. Nienburg, gr. Baum.
 Heyne, Schäferei-Dir. a. Wintersdorf, g. Sieb.
 Helmrich, Stöbesf. a. Guhrau, Palmbaum.
 Hellweg, Dr., Amtsarzt aus Schwartau, Stadt
 Nürnberg.
 Heymann, Kfm. a. Stollberg, Lebe's H. garni.
 Haserform, Uhrm. a. Froburg, deutsches Haus.
 Hochfeld, Frau a. Dresden, Brühler Hof.
 Gutschinson, Rent. n. Fam. a. London, Hotel
 de Baviere.
 Janfen, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
 Jäger, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
 Josephi, Buchhldr. a. Grojowa, Stadt London.
 Keylmann, Fabrikbesf. a. Nienburg, gr. Baum.
 Kochins, Kfm. a. Elberfeld,
 Künzel, Reg.-Rath a. Dresden, und
 Künecke, Dr. med. a. Göttingen, St. Hamburg.
 Kistner, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Kronprinz.
 Koch, Viehhldr. a. Grefuck, goldne Sonne.
 Kupfer, Reg.-Rath nebst Tochter aus Dresden,
 Brühler Hof.
 Koch, Kfm. a. Elberfeld, Stadt London.
 Kerbel, Kfm. a. Galatz, Stadt Köln.

Liebert, Dr., Opereinfänger a. Chemnitz, Stadt
 London.
 Lachmann, Kfm. a. Glauchau, grüner Baum.
 Lindsay, Rent. a. Bristol, Hotel de Pologne.
 Lindloß, Kfm. a. Petersburg, Palmbaum.
 Lohmann, Ober-Ingenieur a. Dresden, Lebe's
 Hotel garni.
 v. Lühow-Lessin, Graf, Part. a. Berlin, Stadt
 Nürnberg.
 Lämmerhirt, Kfm. a. Weimar, Restaur. d. Thü-
 ringer Bahnhof.
 Liebestind, Kfm. n. Frau a. Glauchau, und
 Lindesard, Frau Rent. a. London, H. de Prusse.
 Leon, Rent. n. Frau a. Paris, Stadt Rom.
 Lehmann, Kfm. a. Erfurt, Münchner Hof.
 Lahusen, Kfm. n. Fr. a. Bremen, H. de Russie.
 Matthys, Ingen. a. Chemnitz, Palmbaum.
 Raue, Rgtsbesf. n. Fam. a. Pr. Gylau,
 Meier, Frau,
 Meyer, Stadtrath, und
 Markuse, Frau a. Berlin, Rest. des Berliner
 Bahnhof.
 Martin, Kfm. a. Nürnberg, St. Hamburg.
 Roger, Fabr. n. Frau a. Halle, und
 Meyer, Kfm. a. Breslau, Brühler Hof.
 Meyer, Frau Rent. a. Hildesheim, Stadt Rom.
 Meyer, Kfm. a. Breslau, Stadt Berlin.
 Marcus, Del. a. Medewitsch, und
 Maurer, Kfm. n. Fr. a. Acherleben, Münchner
 Hof.
 Mayaden, Kfm. a. Paris, Stadt Köln.
 Norstedt, Landwirth a. Stockholm, Restaur. der
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Obßfelder, Justizrath n. Frau a. Frankenhäusen,
 Stadt Köln.
 v. Pustay, Ober-Commiff. a. Pest, H. de Pol.
 Pflug, Kfm. a. Kizingen, Stadt Hamburg.
 Papper, Priv. n. L. a. Nawa, g. Elefant.
 Plat, Hdlgsagent a. Paris, Stadt Köln.
 Reinheckel, Rent. n. Tochter a. Cröpelin, goldner
 Arm.
 Renner, Kfm. a. Mannheim, Palmbaum.
 Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, und
 Sperling, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Sommerwerch, Papiermacher a. Aachen, und
 Stollberg, Fabr. a. Hannover, Stadt Wien.
 Sarnedi, Rittmstr. a. Kiew, Hotel de Pologne.
 Strauß, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
 Schuhmann, Kfm. a. Bremen, H. z. Kronpr.
 Schilling, Müller a. Schmölln, Bamberger Hof.

Schaff, Cassierer a. Waldenburg,
 Scheller, Buchhldr. a. Wien,
 Siffum, Kfm. a. Lüneburg,
 Stern, Kfm. a. München,
 Schulz, Kfm. a. Deidesheim, und
 Starck, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg.
 Schlichtegroll, Kfm. a. Wien, und
 Sarkany, Kfm. a. Pest, Hotel de Baviere.
 Sack, Part. a. Halle, Stadt Nürnberg.
 Souchon, Hauptm. n. Frau a. Halle, und
 Schierholz, Geheimrath n. Frau a. Arnstadt,
 Hotel de Prusse.
 Schlitte, Fabr. a. Halle, deutsches Haus.
 Stein, Arzt a. Berlin, und
 Schmidt, Fabr. nebst Familie aus Reichenberg,
 Brühler Hof.
 Sachs, Kfm. a. Berlin, und
 Sauermann, Kfm. a. Nürnberg, Stadt London.
 Sierré, Belgwhldr. a. Paris, Stadt Köln.
 v. Teter, Rgtsbesf. n. Frau a. Krakau, Lebe's
 Hotel garni.
 Trösch, Instituts-Inhaber a. Annaberg, Hotel
 de Prusse.
 v. Thieme, Rgtsbesf. a. Havelberg, g. Elefant.
 Tied, Arzt a. Löbnitz, Stadt Köln.
 Voorchauen, Dr. med. n. Frau aus Gangelst,
 Hotel de Pologne.
 Varin-Vernier, Banq. n. Fam. a. Bar le Duc,
 Hotel de Baviere.
 Voigt, Fabr. a. Chemnitz, deutsches Haus.
 Wiegand, Privat. a. Dresden, grüner Baum.
 Wieselang, Kfm. a. Lübeck, und
 Warren, Part. a. Washington, Palmbaum.
 Wolfenstein, Frau a. Verbitschew, St. Hamburg.
 Wilrich, Canzleirath, und
 v. Wehner, Baron, Dffiz. n. Frau a. Berlin,
 Hotel de Baviere.
 Boehrn, Fabr. a. Zürich, Lebe's Hotel garni.
 Weyn, Rent. a. London, Hotel de Prusse.
 Wehner, Kfm. a. Chemnitz,
 Wille, Kfm. a. Meerane, und
 Walewicz, Frau Stöbesf. n. Tochter a. Warschau,
 Brühler Hof.
 Weiß, Fabrikbesf. a. Langensalza, und
 Walzel, Akademiker a. Prag, Hotel de Russie.
 Werner, Cand. theol. a. Halle, Stadt Berlin.
 Zimmermann, Hdlgscommis aus Straßburg,
 Lebe's Hotel garni.
 Zahn, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.
 Zeitschel, Kfm. a. Raumburg, Brühler Hof.

Sitzung der Stadtverordneten
 am 17. September.

(Vorläufiger Bericht.)

Das Collegium nahm eine Zuschrift des Rathes über die von den Stadtverordneten gewünschte größere Betheiligung bei den Wahlen der Prediger entgegen, nebst einer Antwort eines Mitgliedes und beschloß Beides zum Abdruck zu bringen.

Man einigte sich hierauf dahin, einen erneuten Antrag an den Rath zu bringen: die Einrichtung eines Viehmarktes in Leipzig zu beschleunigen.

Ueber den Rathesbeschlus: eine neue Brücke am Gerberthore über die Parthe zu bauen, entspann sich eine langathmige Debatte; die meisten Sprecher wünschten zwar eine Straße als Ausgang der Stadt gegen den Berliner Bahnhof in Ausführung gebracht, bevor man einen Brückenbau unternehme, durch welchen auf längere Zeit der Verkehr gehemmt würde. Der Beschluß der Versammlung gab diesem Wunsche Ausdruck, indem er die vorherige Ausführung einer solchen Straße zur „Bedingung“ seiner Bewilligung machte.

Einem Antrage, die freie Einmündung der aus dem Linne-mannschen Grundstücke nach dem Rosenthale führende projectirte Straße zu erhalten, gab man Zustimmung und gewährte zum Baue der neuen zweiten Armenschule noch ein neues Areal, unter Ausdruck eines scharfen Tadelns über den hierbei vorgenommenen Vermessungsfehler von 3000 Ellen bei einem Areal von 16000 Ellen.

Dem Antrage, einen sechsjährigen Contract mit der Ballgesellschaft im Gewandhause abzuschließen, trat man bei.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 17. Septbr. Angel. 3 U. 45 Min. Berl.-Anhalt. C. & B. 139 1/2; Berlin-Stett. 131 1/2; Köln-Mind. 182; Oberschl. A. u. C. 171; do. B. —; Dester.-franz. 126 1/2; Thüringer 126; Friedr.-Wilhelm-Nordb. 64 1/8; Ludwigsh. Verb. 139; Mainz-

Ludwigsh. 128; Rheinische 98 1/8; Potsdam-Magdeb. 212 1/2; Lombard. 146; Dester. 5 1/2 Met. —; do. National-Anleihe 65 1/2; Dester. 5 1/2 Lott.-Anl. 72; Leipziger Credit-Act. 77 1/8; Desterreichische do. 85 1/2; Dessauer do. 3 1/8; Genfer do. 42 1/4; Weim. Bank-A. 83 3/4; Gothaer do. 84; Braunschw. do. 80 1/4; Geraer do. 93; Thür. do. 59 1/4; Nordb. do. 98 1/8; Darmst. do. 90; Preuß. do. 122; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 24 1/2; Disconto-Comm.-Anth. 97 3/4; Dester. Banknoten 79 1/4; Poln. do. 88 1/8; Wien österr. Währ. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam t. S. —; Hamburg t. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Peters-burg 3 W. —.
 Wien, 17. Sept. 5 1/2 Metall. 71.15; do. 4 1/2 1/2 62.75; Nat.-Anleihe 83.45; Loose von 1854 90.75; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 794; Desterreich. Creditactien 216.40; Dester.-franz. Staatsb. 240.50; Ferd.-Nordbahn —; Böhm. Westbahn 160.50; Lombardische Eisenb. 278; Loose der Credit-Anstalt 132.25; Neueste Loose 91.20; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt a/M. —; Hamburg 94.90; London 127.10; Paris 50.35; Münzducaten 68; Silber 125.75.
 London, 16. Sept. Consols 93 1/2; 1 1/2 Span. 44 1/2; Mexic. 31 1/8; 5 1/2 Russen 94; Neue Russen 93 3/4. Hamburg 3 Mt. 13 Mt. 7 3/4 sh. Wien 12 Fl. 95 Kr.
 Paris, 16. September. 4 1/2 1/2 Rente 96. —; 3 1/2 do. 68.80; Coupon detaché 75 Centimes; 1 1/2 Span. n. diff. —; 3 1/2 innere —; Dester. Staats-Eisenb.-Actien 480; Credit mobil. 950; Lomb. Eisenbahn-Actien 603; Italien. 5 1/2 Rente 70.60.
 Breslau, 16. Sept. Dester. Bankn. 79 3/4 B.; Oberschl. A. Litt. A. u. C. 170 1/2 B.; do. B. 149 1/4 B.
 Berliner Productendörse. 17. September. Weizen: 66 bis 78 1/2 Geld. — Roggen: loco 50 3/8 1/2 G., Septbr.-Octbr. 50 3/8, Oct.-Nov. 48 3/8. April-Mai 46 1/8; gef. 50 W. — Spiritus: loco 18 1/2 G., Sept.-Oct. 17 1/2, Oct.-Nov. 16 3/8; gef. 60.000 D. — Rüböl: loco 14 3/4 1/2 Gd., Sept.-Oct. 14 2/3, April-Mai 14 1/2 matt. — Gerste: loco 36 bis 40 1/2 Geld. — Hafer: loco 22 bis 25 1/2 Geld, Septbr.-Octbr. 22 3/4.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.